The Polaroid Issue

August 10 NO 10

PAPER

AUGUST HALT

Das Editorial für diese Ausgabe war eigentlich schon geschrieben, die Gedanken bereits gedacht, man beschäftigte sich längst mit anderem und dann...
Und dann kommt man nach einem langen Arbeitstag nach haus und weil man nichts mehr hören und nichts mehr sehen will, schaltet man den Fernseher ein, wie man sich eine Daunendecke um den Kopf wickelt, doch statt besser zu werden, wird es nur noch schwärzer und abgründiger. Und alles, was man sieht, sind sterbende Menschen in einer Menschenmasse, erdrückt und erstickt, Menschen begraben unter Menschen, als Teil und Ende eines riesigen Ritus, der einstmals der Liebe geweiht war und jetzt für immer den Tod bedeuten wird.

—

„Die Masse erhebt sich nie zur Höhe ihres besten Mitgliedes, im Gegenteil, sie erniedrigt sich zum Niveau ihres schlechtesten“
(HENRY DAVID THOREAU)

—

Das Ende der Love Parade. Zwei Tage später, ein zufälliges Treffen mit A., der meint, es sei doch klar, was da passiert sei, Gier, meint er und man muss unweigerlich an Michael Douglas „Wall Street“ Rede denken („greed clarifies, cuts through and captures the essence of the evolutionary spirit“) und an Negri, der sagt, der Kapitalismus fresse sich irgendwann selbst. Dann der Anblick des Veranstalters, längst ein gebrochener Mann, dem nichts mehr einfällt und der in den nächsten Tagen und Wochen damit beschäftigt sein wird, sich selbst am eigenen Schopfe aus der Menschenmasse zu ziehen, die auch ihn begraben wird. Die Polizei, die Stadt, die Angehörigen, alle hilflos gegenüber einer unerbittlichen Masse, die keine Individuen, keine Schicksale kennt, die nur Bewegung als grausame Einheit kennt.
„Techno und Masse“ sollte der Gegenstand der Gesprächsrunde sein, die gleich am darauf folgenden Montag vom Zündfunk zusammengerufen wurde. Münchner Partyveranstalter reflektierten und mutmaßten und es ging um Sicherheit und Rechtslage, um Verantwortung und Achtsamkeit. Man möchte nicht in der Haut des Veranstalters stecken, das sicher nicht. Dennoch, inwieweit Techno nun mit dieser stummen, vor allem körperlich präsenten Masse zusammenhängt, blieb unberührt. Gibt es wirklich die Scheidung zwischen Underground und Massenkultur, die den kleinen Rahmen vom großen so klar trennt? Ist die Masse des Melt! eine bessere als die des Sonar, als die der Love Parade? Techno bleibt physische Kunst- und Eventform. Der Rhythmus steht im Vordergrund und generiert einen gewissen Flow, der für eine Zeit lang den Takt des Daseins bestimmt. Sicher, man unterhält sich hier und da mal zwischendrin, sucht kurz Abstand, raucht eine Zigarette, aber der eigentlichen Idee nach geht es doch um ein eher nonverbales, unartikuliertes Moment von Gemeinschaft. Techno als etwas, was sich aus der Nähe zwischen den Körpern ergibt, das, sobald man es versuchte zu versprachlichen, auch seinen Glanz verlor.

—

„Es ist nicht jedem gegeben, sich in der großen Masse zu baden: Es ist eine Kunst, die Menge zu genießen“
(CHARLES BAUDELAIRE)

—

Verglichen mit einer Bandkultur gibt es hier kaum wirklichen Personenkult, kaum gelebtes Fantum. Die Absenz von Texten und Ikonen verhindert den Anstrich von jeglicher Ideologie, die Masse der Loveparade hat nichts mit der Masse eines Fackellaufes im Dritten Reich zu tun. Eine wortlose Musik, die sich der intellegiblen Fassbarkeit entzieht, bringt ein subtiles, ein unaussprechliches Moment des Zusammenseins hervor, das eher erfahren, denn beschrieben werden muss. Es ist ein wenig so, wie man vor ein paar Jahrhunderten noch den Gottesdienst besuchte, der auf Latein abgehalten wurde. Man verstand nicht den Sinn der Worte, die alle Klang, alle Musik waren, doch die physische, rituelle Praxis garantierte gelebte Gemeinschaft. Techno war immer stumme Masse, Geborgenheit und Gefahr. Detroit: Wortloser Einklang im Widerstand. Berlin: Wortlos im Rausch. Duisburg: Wortlos.
Egal wie zugehörig man sich der Masse der Loveparade fühlen mag, man sieht die Bilder, die Panik, das Entgleisen und nimmt Anteil am Schmerz, an der Wut, an der Trauer. Die Love Parade hat ein dunkles Ende gefunden, das es im Sinne zu behalten gilt, ganz gleich, wer schließlich und endlich schuldig gesprochen wird.
Auch hier fehlen die rechten Worte, die würdigen Worte, die den Gedanken einen Abschluss gewähren und zum Nächsten weiterführen, ohne sich in Pathos und Phrasen zu ergehen, ohne die ewig gleichen Formeln des Mitgefühls zu wiederholen. In diesem Sinne: Stille.

the SUPER——PAPER
Tobias Staab

Photos:
100 Girls on Polaroid:
Alexander Gnädiger
www.100girlsonpolaroid.com
www.alexander-gnaedinger.com

Fashion:
August CC
www.augustcc.com

DANKE!

IMPRESSUM

Chefredaktion
Hubertus Becker, Mirko Hecktor, Tobias Staab

Art Direction
Mirko Borsche
(Bureau Mirko Borsche) (www.mirkoborsche.com)

Redaktion
Tobias Staab, Mirko Hecktor, Lea Rieck,
Juno Meinecke, Martin Peter, Moritz Pontani, Tobias Wullert
Textchef: Moritz Pontani, Mathias Kilian Hanf

Grafik
Anna Meyer – Bureau Mirko Borsche
Noemie Stegmüller – www.noemiestegmueller.de

Herausgeber
Hubertus Becker – hubertus@superpaper.de
Super Paper erscheint monatlich in einer Auflage von 15.000 Exemplaren. Kostenlos

photos: alexander basile

carhartt store munich
münchner freiheit 2
80802 münchen
+49 89 3303 8836
muenchen@carhartt-store.com

WWW.CARHARTT-WIP.COM

carhartt

© Carhartt inc. U.S.A. ® carhartt and carhartt logo are registered trademarks of Carhartt Inc., Dearborn, Mi 48121, U.S.A.

MKO

Rough und schnell im Schumann's. Ein Interview mit August CC.

August CC:
Geboren in Salzburg (Austria). 4,5 Jahre in England, A Level gemacht,
danach nach München, nach 4 Wochen Banklehre abgebrochen und auf der Akademie U5 Grafik Design studiert, danach verschiedene Werbeagenturen (Feuer AG, Saint Elmos), danach fast drei Jahre Grafik Büro AMEN
jetzt, Freiberuflicher Grafiker, Fotograf und Forstmann.

M: Hausgemachte Ginger Limonade im Schumann's. Willste probieren? Ich habe mir über das Interview Überhaupt keine Gedanken gemacht.
A: Na ja, ich dachte Hubi meinte für die Augustausgabe… und ich bin halt der August. Und jetzt hat er sich in den Urlaub verpisst.
M: Wir saßen da zusammen. Hatte ihn letztlich stockbesoffen morgens angerufen und meinte, sollten wieder monothematisch werden und das Augustthema wird einfach August. So was wie Kaiser Augustus wäre cool. Dann Hubi »Mach ma halt ne Fotostrecke vom August, wa?«. Ich: »Dann n Interview mit m August über Augustus« Der Erhabene. Trifft das auf Dich zu?
A: Der Erhabene?… (Pause) Du… Ã¤hmm?... Ja, wieso nicht?
M: Über was biste erhaben?
A: Über meine Bilder.
M: In wie fern?
A: Schnappschuss. Ist alles aus der Idee entstanden auf Parties schnelle Momentaufnahmen zu machen. Die Leute meinten ich soll ne Seite machen, weil die natürlich scharf auf ihre eigenen Fotos sind. Habe ich dann im März gemacht.
Marvin (mit Roastbeef und Salat Nicoise): So my friends. (Geschirrscheppern)
A: Danke
Marvin: Guten Appetit.
A & M: Danke. Danke sehr.
M: Sitzen im Schumanns. Und… ich… Ähm... Du hast jetzt das Roastbeef bekommen und ich den Salat….
A: Wow. Mit Sauce.
M: Salat Nicoise.
A: Das ist das beste Roastbeef der Stadt.
M: Mit Anchovis drauf. Bei mir.
A: Na dann habe ich die Seite online gestellt.
M: Guten Appetit übrigens.
A: Guten, ja. Und… zwei Tage später hat der Hubi angerufen, ob ich Bock hab auf deren Poarties... (Mund voll/ Schluckt) Fotos zu machen.
M (Mund voll): Mhm.
A: Ich mach ja eh nichts anderes als die Menge zu fotografieren... (Gabel wetzen)
M: (Mund voll) Aba s geht ja schong weg… (Messer/Gabel klirren) a'so… also Ã¼hm Moment geht das ja bei Dia schon eha weg von diesen üblichen Bloggerg'schichtn. (schmatzt/ schluckt) A'so… Die typische Poartybloggernummer…. Wie zum Beispiel… A'so…Partybloggerbilder wie Cobra Snake… A'so… (schlürft) Würd ich jetzt nicht sagen das Du das makst. Mmm.
A: Nee. ich mach schon auch andere Sachen.
M: Was ich interessant finde ist eben das man nicht direkt sagen kann… O.k. viele Party Bilder und Nacktbilder ist halt eher die Terry Richardson Nummer. Du gehst ja dann auch ganz andere Wege.
A: Der Ursprung waren die Partybilder. Mach ich auch immer noch sehr gerne. Aber ich will kein Make Up. (schluckt Roastbeef) Angezogen oder ausgezogen. Am liebsten einfach so wie die halt sind. Gleich drauf. (Beide lachen).
M: Dein Mini Projekt mit dem Pavillon 21 auf dem Marstallplatz?
A: Na ja. Die haben so Vorgaben. Leute beim tanzen, DJs. Aber auch alles rough und schnell.
M: Ist dann ne Doku für Mini?
A: Ja. Mando Diao war aber dann doch… Na ja. Dachte ich könnte da gute Bilder im Backstage machen. Aber es war dann doch sehr organisiert. Ich hatte nur 5 Minuten zum abschießen. Als ich Backstage fotografiert habe, kamen alle an, sagten das geht nicht. Dabei war das natürlich genau worum es mir geht. Danach saß die Band vor meinem Rechner und hat die Bilder frei gegeben und meinten dann… No no no no no yes no no no no no… weil sie irgendwie… mit Schweißperlen im Gesicht oder so...
M: Na sauber. (Beide lachen). Wie war denn da das Publikum eigentlich. Schlingensief Premiere war eher geladenes, klassisches Opernpublikum.
A: Geladene Gäste von BMW. Kunden und Angestellte etc. Auch beim Country Man, des neue Auto waren nur geladene Gäste.
M: (Schmatzt) Wie findste den? Des Auto... also.
A: Den Country Man… von Mini? (Beide lachen) Hmm… Keine Ahnung...
M: Stellt ma sich total strange vor… wie… (Beide lachen mit vollem Mund)
A: Er sieht so aus wie... (lacht)
M: …Mini Range Rover... (lacht).
A: …Ich find er sieht genau so aus, wie die... anderen.
M: …Suzuki. 80er... (lachen)
A: …Wie n Porsche Cayenne nur in klein... (lacht)
M: …Also dann doch fast Suzuki, gell?... Nur runder… (lachen)
A: … Runder und anscheinend noch mehr Platz als die anderen… (lachen)
M: … Als der Porsche oder als die...?
A: … Als der Boxter… (lachen)
M: … Kleiner… aber noch mehr Platz… (lachen)
A: … Als der Boxter aber ein bisschen größer als der Suzuki mit nem Touch von Toyota…
M: Geil ich schmatz hier so rum.
A: Schmeckt aber echt super.
M: Gott sei Dank wird das kein Radiointerview.
A: Rüttel, schepper, schepper, klirr. Magst Du mal probieren?
M: Nee danke. Ich ess nur ca. fünf mal im Jahr Fleisch. Habe da so ein paar Antivegetariertage im Jahr.
A: Ach, Du bist echt Vegetarier?
M: Seit zehn Jahren hab ich Probleme wenn ich mir vorstelle das die Tiere auch mal gelebt haben. Wenn ich das verinnerliche, kann ich das Essen auch gleich wieder aufgeben. Mit Fisch habe ich kein Problem.
A: Man hat nicht so den Bezug zu Fischen. Zuviel Wasser.
M: Man hört sie nicht so schreien. (lachen)
A: Mir geht's genauso. Ich bin ja auch Fischer.
M: In wiefern Fischer?
A: Mein Vater hat einen Wald und einen See und ich bin damit aufgewachsen Rehe zu schießen und Fische zu fangen.
M: Selber auch dann so… (Mund voll) zu schlachten?
A: Zu erschießen? Oder auszunehmen? Klar, gehört alles dazu.
M: Toll. Das ist fast so was wie eine rituelle Handlung. Was bedeutet das für einen selber als Kind?
A: Als Waldbesitzer musst Du einfach den Wildbestand regulieren. Man will das Holz verkaufen. Deshalb braucht man eine gewisse Abschußzahl. Aber das machste ja nicht weil es lustig ist.
M: Für mich als Stadtmensch… Ich bin ja quasi völlig entfremdet von Körperlichkeit und Tod... Wie ist das dann wenn man mit dem Tod so nah umgeht?
A: Als ich klein war gabs darüber überhaupt keine Gedanken. Der Hirsch kommt und Du drückst ab. Aber als ich dann Älter wurde, deshalb gehe ich auch nicht mehr zur Jagd, dachte mir dann das sollen lieber andere Leute machen.
M: Es gibt ja dieses Beispiel vom Hermansdorfer Bio Fleisch, der hatte ja die ganzen Herta Fleischfabriken in den 60er Jahren. (Lacht)… Total in der Fleischecke jetzt. Passt auch ganz gut zu Deiner Fotostrecke… FLEISCH SCHIEßEN… (beide lachen). Der war ja damals völlig begeistert von den Massenfleischfabriken in Chicago. Ist dann in den 80er Jahren bei Herta ausgestiegen, weil er plötzlich eine gewisse Achtung vor dem Leben bekam. Zog dann die Hermansdorfer Viehzucht auf. In dem Zug fing er selber wieder an zu schlachten und für ihn war das eben dann eine ritualisierte Handlung. Deshalb die Frage, ob das für viele Förster dann auch eben eine rituelle Handlung ist.
A: Ich habe mal in Chile bei meiner Schwester… Und dann waren da Hirsche. Mein Schwager sagte ich soll jetzt mal meinen ersten Hirsch schießen. Ich dachte dann. Na ja, gut dann schieße ich halt meinen ersten Hirsch. Und dann war das aber ganz cool, weil das Fleisch dann tatsächlich für die Leute, da unten, eben zum essen war. Total archaisch. Der Mensch Jagd zum überleben. Und dann geht's ganz leicht. (beide lachen)
M: Wo haste das Schießen gelernt.
A: Mit 7 Jahren, mit allen Gewehren von meinem Vater.
M: Gibt's ein Lieblingspistole?
A: Der gute alte Trommelrevolver.
M: Müsste jetzt William S. Boroughs sein. Neben seiner 40 jährigen Heroinsucht war der ein völliger Handwaffen-Afficionado. Nehme jetzt mal die Umleitung über Nadeln. Du hast viele Tatoos. Was bedeuten Nadeln und Tatoos für Dich?
A: Ich habe angefangen mit 16, im Internat…
M: Aber nicht selber gestochen? (lachen) Voll Knast…
A: (lachen) Hier ist die Träne unter den Augenringen versteckt. Nee. Das war in London, da gabs für 20 Pfund chinesische Zeichen. Ein paar Freunde von mir und ich haben das dann einfach gemacht. Die andere Armseite habe ich dann selber gezeichnet. Ich wollte immer, weiß nicht wieso, den Oberarm tätowieren.
M: Ich dachte mir ja immer was das sein soll, dass einem so viel bedeutet, dass man es das ganze Leben behalten will.
A: Nee. So darf man nicht denken. Hier das K hier, dass ist der Anfangsbuchstabe von einer Frau. Wir kannten uns einen Tag und gingen dann unsere Anfangsbuchstaben tätowieren. Nach zwei Wochen war klar, dass es auch wieder vorbei war. Und das Andenken habe ich jetzt halt immer noch.
M: Stellt es eine Möglichkeit dar, jemanden den man für einen bestimmten Zeitabschnitt liebte, in sich ein zu schreiben aber dann kein Problem damit zu haben wenn die Zeit fortschreitet...
A: …Wenns vorbei ist...
M: ... der Abschnitt vorbei ist, aber das man den Menschen trotz Liebe gehen lassen kann…
A: Ja genauso ist es. Ich wollte letztes Jahr mit ein paar Freunden aus dem Buchstaben ein Wort zu machen. Mittlerweile bin ich froh, dass ich da kein Wort draus gemacht habe. Ich stehe dazu und erinnere mich auch gerne daran. Für den Moment damals war das so und das ist auch richtig so.
M: So. Das wars. Wir könnten noch mal auf Octavian zurück kommen. Rahmenhandlung etc… Volksversammlung, Monarchie, Bürgerkrieg?
A: Oder wir lassen es.
M: Vielen Dank für das Gespräch.

www.augustcc.com

TEXT Mirko Hecktor

Große Kunstausstellung
im Haus
der Kunst München
11.08.–03.10.2010, täglich von 10–20 Uhr

Wir laden Sie ein zur
Eröffnung der Ausstellung am
Dienstag, dem 10. August, um 19:00 Uhr

Ausstellungsleitung Große Kunstausstellung
Im Haus der Kunst München e.V.
Prinzregentenstraße 1, 80538 München
Tel. 089-22 26 55
info@grossekunstausstellungmuenchen.de
www.grossekunstausstellungmuenchen.de

STOFF MIT SELTENHEITSWERT

TEXT

Moritz Pontani

Der Vater des Anwalts ist drogenabhängig. Der Sohn des Arztes bildender Künstler. Der Anwalt vertritt Chemiekonzerne und der Sohn fotografiert Kranke.

Der Vater des Anwalts ist drogenabhängig. Der Sohn des Arztes bildender Künstler. Der Anwalt vertritt Chemiekonzerne und der Sohn fotografiert Kranke. Was hat das mit Alexander Brenninkmeijer zu tun?

Alexander Brenninkmeijer ist kein Anwalt, weder drogenabhängig noch Arzt, er ist aber Sohn der niederländischen C&A Dynastie und nach seinem Selbstverständnis wohl auch Künstler. Ein Künstler, der zwar wie seine Eltern Mode vertreibt, aber auf weniger kommerziellem Weg, nämlich ausschließlich in Galerien und Museen und das nur selten. Er macht also irgendwie was anderes als seine Eltern, aber ihr Einfluss ist noch spürbarer als bei den zu Anfangs genannten Beispielen. Als Beispiele dienten Brenninkmeijer seine Urgroßväter, Clemens und August. Sie zogen als fliegende Hollhändler, bereits Mitte des 19Jardts. in den Niederlanden und Deutschland umher und verkauften Leinen und andere Stoffe an Bauern. Das ist Credibility-Romantik wie sie nur selten vorkommt – Da hätten diese Träumer Caspar David Friedrichs schon Gangster, tätowiert und angeschossen sein müssen, um ähnliches hervorzurufen. Die Idee des Handlungsreisenden gefiel dem Urenkel also so sehr, dass er seine Firma kurzerhand „Clemens en August“ nannte. Das „en“ ist natürlich nicht spanisch oder französisch, C „auf“ oder „in“ A zu übersetzen, sondern holländisch mit „und“.
Seit 2004 gibt sich Brenninkmeijers Mode in der Tradition des Nordens. Seine Styles sind kühl, puristisch und eher konventionell. Dagegen spricht eigentlich nichts, wären da nicht die Preise, die dem Fair Trade- Gedanken geschuldet, zu hoch sind für Modeinteressierte, die Museen nur sonntags und Galerien nur zu Vernissagen besuchen. Solch ein Menschenschlag darf sich ja gelegentlich auch mit durchlöcherten Schuhen herumschlagen. Diese galten dem englischen Künstler Liam Gillick wohl als Vorbild: Er entwarf für Clemens en August schwarze Leder-Brogues, die von einem scheinbar präzisen Raster durchlöchert sind. Die Bauern hätten zwar weniger geschwitzt, aber auch nasse Füße. Die Pfennigfuchser können davon ein Lied singen.

049 VALARIE no 003

DEN MØRDER VOR LAUTER STREETSTYLE NICHT SEHEN

Wo andere den Namen ihrer Lieblingsband oder das Gesicht eines glorifizierten Stars tragen, hat sich ein Mädchen für das Bild des Terroristen entschieden.

TEXT

Lea Rieck

Wenn man durchs Internet streift und ein wenig modisch versiert ist, kommt man heutzutage kaum mehr an der Fülle von Streetstylebildern vorbei. Auf den Zug aufgesprungen, ist zum Beispiel auch das Magazin „Grazia“, das seit neuestem gerne Bilder der letzten angesagten Veranstaltungen unter die Leute bringt. Dabei entstand vor kurzem ein Bild, das zumindest Grund zum Wundern gibt: Wo andere den Namen ihrer Lieblingsband oder das Gesicht eines glorifizierten Stars tragen, hat sich ein bei einer Puberöffnung abgelichtetes, englisches Mädchen für das FBI Bild des Terroristen Theodore Kaczynski entschieden. Von 1978 bis 1995 soll er verantwortlich für 16 verschickte Briefbomben gewesen sein, mit denen er drei Menschen getötet und 23 verletzt hat. Bevorzugte Opfer waren dabei Universitätsprofessoren und Vorstandmitglieder von Fluggesellschaften, die auch wortgebend für seinen Spitznamen als “Unabomber” waren.

Ob das Team der Redaktion des Magazins Grazia wusste, wen das Mädchen da zur Schau trägt? Würden sie sonst den Streetstyle Look der jungen Dame als cool und nachahmenswert auf ihrer Seite präsentieren? Ich wage es zu bezweifeln. Generell wird natürlich die Frage nach der Berechtigung dieses T-Shirts aufgeworfen: Makaberer Witz oder einfach nur geschmacklos?

Besonders eines macht die Situation schwierig: Kann man davon ausgehen, dass dem Großteil der Jugendlichen ein Bild von einem vor 12 Jahren verurteilten Terroristen präsent ist? Eben nicht. Und ohne dieses Wissen wird aus einem zwar makaberen, aber vielleicht noch tolerierbaren Scherz (die Studenten der Universität Michigan an der Kaczynski drei Jahre unterrichtete, ließen sich zu ihrem Abschluss ebenfalls ein Shirt mit dem Porträt des Attentäters und der Unterschrift “I graduated from UM and I had a blast” drucken) der Terrorist zur unbekannten Ikone auf einem T-Shirt stilisiert. Aus einer persona non grata wird eine persona in grazia. Irgendwie nicht cool.

SIMIAN MOBILE DISCO VS SOULWAX

DIE GRÖSSTEN GÖTTER DES ELEKTRONISCHEN POPS

Ziemlich sicher ist, dass ein Abend, an dem SOULWAX und SIMIAN MOBILE DISCO als große Götter des elektronischen Pops zusammengeführt werden, nur ein Spektakel sein kann. Wer Lust hat, sich mal wieder oder endlich mal im hitzigen stickigen Keller des Puerto Giesing durchzuschütteln, sollte am 20. August nicht fehlen, um sich in die Reihen wogender Wellen einzuordnen und sich auf Knopfdruck im Disco-Fever zu verlieren.

Wer sich vom orgiastischen Charakter von SOULWAX Performance erst noch überzeugen will, sollte unbedingt die Seite http://www.soulwax.com/potwnd/loop/ besuchen.
Vor meinen Augen flackert ein von Hand geschriebenes weißes „Enter“ auf, ich klicke darauf und befinde mich in der soulwax radio station, die da so funktioniert:
Laut erschallt Musik aus meinem Laptop, der ganze Bildschirm ist Video, zwei Einstellungen sind aneinander geschnitten, einmal die Gesamtsituation eines Live-Acts, Bühne, Menschenmasse, Licht, dann im Close-Up ein ausgewählter Protagonist aus dem Publikum. So eine Dröhnung, dass ich einen Moment brauche bis ich kapiere, dass das geloopt ist. Funktioniert super, man will gleich lostanzen. Ein Menschenmeer vorm DJ Pult, pulsierende Erdplatten, die von Lava emporgehoben werden, dann ein Mädchen – tanzt wie eine Nähmaschine. Klick, Zapp, weiter. Macht süchtig.
Soulwax machen Musik, als wäre dein Leben aufregender. Auf der Tanzfläche im Kopf ein bisschen Verfolgungsjagd spielen.
Ich kann mir kaum vorstellen, dass man während einem Tänzchen zu Soulwax mal müde wird, denn mit der Musik tanzt man eine Geschichte, ist Protagonist.
Peng Peng. RatterKnatterTatter.
Und wir mittendrin.
Und danach von SIMIAN MOBILE DISCO gleich weitergedreht werden im gefühlten Perpetuum Mobile. In ihrem Diskohit „Hustler“ behauptet eine sexy Frauenstimme „a hustler“ zu sein, Baby. Und erzählt, wie sie im Plattenladen Platten klaut. Wie das Mädchen sich im record store einfach alles nimmt, so lassen wir uns von der Musik nehmen, und das schweißnasse Haar wird nicht mehr gebändigt– ich bin doch nicht dein hustler, baby.

TEXT
Juno Meinecke

SUPERRAVE III DIE RÜCKKEHR DER JEDI RAVER

DAS SIND NICHT DIE DRUIDEN, DIE IHR SUCHT.

Das Dunkel der Nacht liegt hinter uns. Die Geheimnisse und Verwirrungen haben sich im Sonnenlicht aufgelöst. Die Chimären sind verschwunden. Statt dunkel walzender Maschinen bestimmt nun feingliedrige Rhythmik den Takt des Daseins und während ein kühler Gin Tonic unter freiem Himmel die Sünden der jüngsten Vergangenheit wegwäscht, stellt sich nun endlich der Gleichmut ein, auf den man so lange gewartet hat. Das Sonnenlicht blendet angenehm, doch je länger man zwischen den gleißenden Strahlen umher blinzelt, desto häufiger wird man jener seltsamen Gesellschaft gewahr, die einen hier umgibt. Blumen im Haar, Glitzer an den Wangen, Netzstrümpfe und Zigarettenspitzen. Lea, Yoda, Chewbacca...Es scheint, als habe sich die hedonistische Techno-Bohème schließlich und endlich darauf einigen können, ihren ganzen Glamour an den unbarmherzig hell erleuchteten Sonntagnachmittag auszuleben, gewissermaßen als Gegenbewegung zum Konformismus nächtlicher Exzesse, die jeder Bio-Chemie-Student Woche für Woche durchlebt. Wir lungern jedoch nicht an der Spree und winken Touri-Schifflein hinterher. Dieser Summer of Love findet sicher und blickdicht eingezäunt mitten in bayerischem Hauptstadtgebiet seinen Ort: Planet Neuhausen, München, Haltestelle Steubenplatz. Drei Mal diesen Sommer schillert im BACKSTAGE der SUPERRAVE einen ganzen Sonntag lang und der Glanz der ersten Runde wusste bereits ganz und gar zu überwältigen. Ein großartig bestücktes Line-Up, fröhliche Menschen wohin das Auge blickt und Unterhaltungen, die man auf Band hätte mitschneiden müssen. Da die ebenfalls hervorragend ausgestattete zweite Runde leider recht ungeschickt mit unserem Redaktionsschluss zusammenfällt, sei stattdessen auf den dritten und letzten dieser verzauberten Sonntagnachmittage verwiesen, dessen interstellares Line-Up seinen Vorgängern in keiner Weise nachsteht. Doppelwhipper GABRIEL ANANDA wird genauso am Start sein, wie der akkurate Eiswürfelklopfer TROY PIERCE. Dazu gibt es SIS und EFDEMIN, die beide jeweils mit einem großartigen Album dieses Jahr zu überzeugen verstanden und MATT JOHN, der bekanntlich immer erst Sonntagabend so richtig warm läuft. Wer sich in diesem Sinne noch ein letztes Mal dieses Jahr in einen sommerlichen Molekülhaufen der Liebe verwandeln will, dem sei der 22.08.2010 doch schwer ans Herz gelegt.

TEXT
Tobias Staab

DIE ANTWOORD

Wenn das DIE ANTWOORD sein soll, darf man bitteschön fragen, was zur Hölle die Frage war?

2010 ist ganz offensichtlich das Jahr für Südafrika. Obwohl man als erster Gastgeber der WM-Geschichte nicht die Vorrunde schaffte, gelang es der im Fallen befindlichen Bafana Bafana schließlich doch noch, der als Titelaspiranten angetretenen französischen Nationalelf empfindlich in die Eier zu treten. Lange jedoch bevor die Vuvuzela das Kommando der Stadien (und im Anschluss: der Fidget House Ästhetik) übernahm, wurde bereits an einigen südafrikanischen Baustellen an anderen Revolutionen von unten geackert. Wir erinnern uns: DJ Mujava, Myspace-Wunder aus Pretoria, bewegte bereits 2008 mit seinem „Township Funk“ die Ärsche unzähliger europäischer Mittelstandskids, die sich an seiner naiv-genialen Klanglichkeit wie an der märchenhaften Aufsteigerstory (straight aus dem Ghetto auf Warp Records) gleichermaßen erfreuten. Ganz ähnlich lief das ja mit dem unerwarteter Weise zum Welterfolg mutierenden „District 9“ des südafrikanischen Werbeclipfilmers Neill Blomkamp, der außerirdische Schaben für eine Action-Parabel über Apartheid hernahm. Südafrika – so scheint es – funktioniert nur unter Heranziehung des sozialen Diskurses. Ohne diesen zu vernachlässigen, gelingt es der Whitest Trash Rap Rave Crew DIE ANTWOORD jedoch einen vergleichsweise frischen Zugang zu schaffen: Ebenfalls dem Prekariat entsprungen, handelt es sich hier allerdings um die ganz und gar weißhäutigen, voll tätowierten Vertreter einer Trailerparkgemeinde, die man gemeinhin im Hinblick auf Südafrika so überhaupt nicht auf dem Schirm hat. Zev Style. Der semidokumentarische Stil ihrer popkulturell wirklich hochrelevanten Videos (die Inszenierung von Authentizität scheint ebenfalls ein südafrikanische Ästhetikphänomen zu sein) generiert ungelenke Diskussionen um Fake- oder Realness, wo doch eigentlich längst klar sein sollte, dass gerade the new hot Ghetto Rave Shit vor einem steht. Aber es ist womöglich gerade diese Ambivalenz, den Rezipienten unentscheidbar zwischen verdammt clever gerapter Marketingstrategie und unsagbar trashiger Eurotrancefläche mit der Extraportion Bass in der Schwebe lässt. Die Welttournee ist längst gebucht, das „Enter The Ninja“ Youtube-Video klettert auf die 6-Millionen-Marke zu und das CRUX hat die Zeichen der Zeit richtig gedeutet. Am 19.08. in der Ledererstraße: „What does Die Antwoord mean?“ - „The answer“. „The answer to what?“ – Schweigen... „Whatever man, fuck.“

TEXT
Tobias Staab

FOOD IN

Das grosse Saufen:

COQ AU VIN

Der Schirmherr Obstler Biergermeister Ude lädt ein zu einem Sektempfang im Rathaus. Die Gästeliste war edel und auserlesen. Unsere Starreporter Martini Peter + Faxi Erdmann + To Beers Siewert + Andi Freibierger + An die Zapfe + Besoffie Lloyd + Ina Lobier berichten aus der Welt der Promillenz.

Eine Aufzählung von

MARTIN PETER

DIE GÄSTELISTE

GIN LADEN, IRIS BOURBON, LITER BOWLEN, PAUL ALKBRENNER, HELL-MUT KOHL, APEROLL FLYNN,
GÜNTHER FERNETZER, PERNODDAR MATTHÄUS, GUIDO WESTERHELLES,
THOMAS SCOTCH-ALK, PROMILLA PARKER BOWLS UND PRINZ SCHALES BIER,
SYRAH O`KORN-ER, HELGE SCHNEIDERWEIZEN, GRAPPA ANTE PORTAS, FRANK GRAPPA, AVERNA
VON BRAUN UND ADOLF SCHNITTLERT, HANSI TEGERNSEER, WILLY WEINBRANDT,
HAVANNA KURNIKOVA, BRITTNEY BEERS, RENE RADLER, BIERGITTE NIELSEN, RUM-PELSTILZCHEN,
DAS MÜNCHNER PILSHARMONIEORCHESTER, SALICE SCHWARZER,
BRANCA POTENTE, VAN RIJIN REMBRANDT, WHISKYTA GORBATSCHOW, VINCENT WEIN GOGH,
HELMUT NEWTONIC, JÄGERMEISTER EDER, DUJARDANTE,
HELL GIBSON, RICHARD NULLDREYFUSS, CAIPI PFLAUME, OLIVER VOLL EINEN IM KAHN UND
PAUL BREITNER, VERENA POTT, VIKTORIA BECKSHAM, ROBBY WILLIAMSBIRNE, MENOWEIN
FRÖHLICH, ULLA KOKS AM DRINK, PIMM`SY LOHAN, CAMPARIS HILTON,
MARCELLO MASS-TROIANNI, URIQUELLA, AMARETTONI MARSHALL, CYDRE VISCIOUS, AXEL ROSE,
SPRITZ WEPPER, PINOT VENTURA, HELGA FEDDERWEISSERSEN, MESCALVIN CLEIN,
AMY ROTWEINHOUSE,GINA WILDTURKEY, GIN BONHAM, SUFF DADDY, INCREDIBLE ALK, ALKAIDA,
BUDWEISER SPENCER, TERENCE MARCERS HILL, BRANDY O`WILLIAMS,
FRANZ BECKSWEGHAUER, WEIZEN STRIPES, BECKS PISTOLS, KORK DOUGLAS,
SANDY REIHER WÖLDEN, JELLO BIER ASTRA,
MARILLE MATHIEU, SHOT STEWART, BRAD SCHNITT, DAVID BREWIE, MENTA BERGER, USCHI BIERGLAS,
MÜNCHNER FREIBIERHEIT, AVERNER LORANT, GÜNTHER BLAUWEILER,
MARGHARITA THATCHER, BESOFFIE MARCEAU, BRUCE DRINKSTEEN, GINI HENDRIX,
ELVIS PRESSHALBE, BRIGITTE BOURDEAUX, GROG HUDSON,
ABSYNTHI LAUPER, MEMMET SCHORLE, ANDRE RIÜSCHERL, KARL LAGER PRELLT UND WOLFGANG
JOOPSTLER, CHANTRE HELLER, DEINHART MEY, PRALL DALL, OUZO JÜRGENS…

Besoffenes dummes Huhn mit viel Rotwein Rezept

1000 g	*Hähnchen oder Hähnchenteile*
9	*kleine Zwiebel(n)*
	etwas Butter
1 EL	*Mehl*
½ Liter	*Wein, rot*
5 cl	*Cognac*
	Kräuter, frische, (auch Kräuter der Provence)
100 g	*Speck, geräuchert*
1 Msp.	*Muskat*
	Salz
	Pfeffer
150 g	*Champignons*

Coq au Vin – Hahn im Wein – ist ein klassisches Rezept der französischen Landhausküche aus dem Burgund. Dort kommt Côte d'Or-Rotwein in den Schmorsud. Als Coq au Riesling wird das Gericht im Elsass serviert. Mit Rosé aus dem Jura heißt es Coq à la Jurassienne.

Das Geheimnis von Coq au Vin: 24 Stunden marinieren und zwei mal schmoren

Der Coq au Vin schmeckt perfekt, wenn das Geflügel 24 bis 36 Stunden in Suppengemüse, Kräutern und Wein mariniert und dann zweimal, mit Abkühlzeit dazwischen, schmort. Für einen Coq au Vin am Samstag also donnerstags die Marinade ansetzen.

Fleisch scharf anbraten, mit Mehl bestäuben. Nach dem Marinieren Fleisch, Gemüse und Marinierflüssigkeit durch ein Sieb trennen und beseite stellen. Das Fleisch scharf anbraten, aus dem Bräter nehmen, den Bratensaft auffangen. Im selben Bräter Schmalz erhitzen und darin das Gemüse anbraten. Dann das Fleisch zurückgeben, mit Mehl bestäuben und anrösten. Letzteres hat zwei Effekte: Das am Fleisch haftende Mehl sorgt für eine schöne Kruste. Das Mehl, das die Flüssigkeit aufnimmt, macht diese schön sämig.

Coq au Vin vollenden: erst schmoren… dann Speck und Pilze dazu.

Schließlich kommen Bratensaft und Marinade dazu. Die Geflügelteile schmoren darin eineinhalb Stunden. Dann den Coq au Vin aus dem Ofen nehmen und über Nacht abkühlen lassen. Vor dem Servieren das Geflügel noch einmal eineinhalb Stunden schmoren. Kurz vor Ende der Garzeit Speck und Pilze hineingeben.

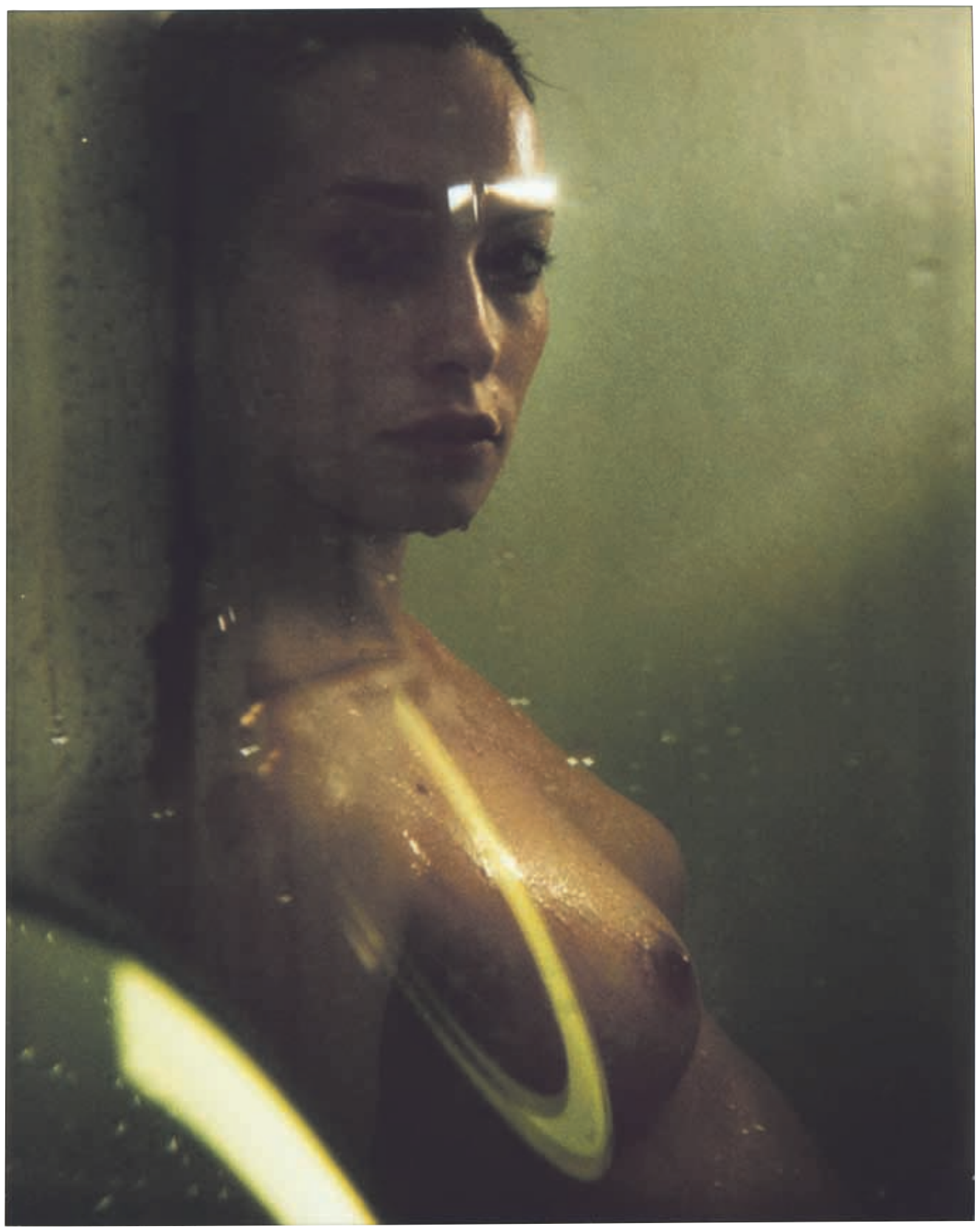
FAUST AUFS AUG REGEL: Je besser der Kochwein desto g'schmackiger das Geflügel…!

100 POLAROID GIRLS ON

the
SUPER———PAPER
Photoessay
by
ALEXANDER GNÄDIGER
100 GIRLS ON POLAROID

WWW.100GIRLSONPOLAROID.COM
WWW.ALEXANDER-GNAEDINGER.COM

Book:
476 PAGES / 250 IMAGES
DIMENSIONS: 24,7 X 34,7 CM



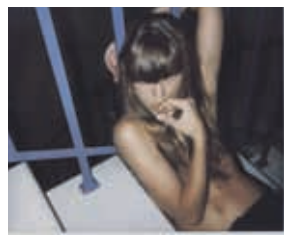
046 CAROLE no 001

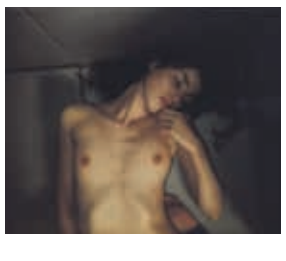
057 INESSA no 002

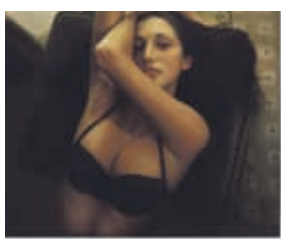
061 SOPHIE no 001

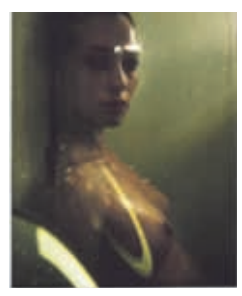
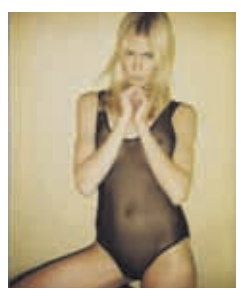
067 DORITH no 001

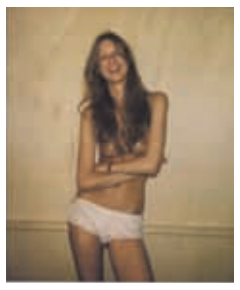
ART

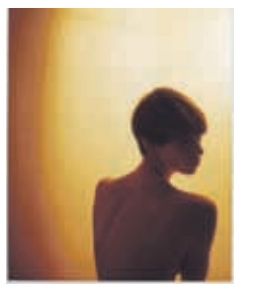


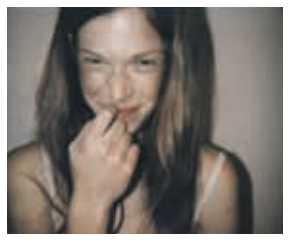


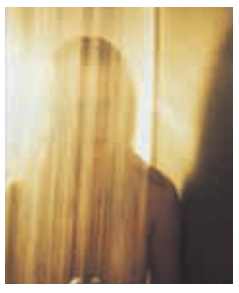


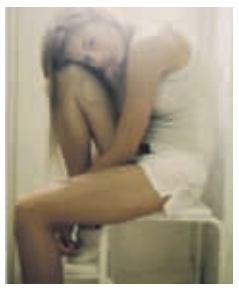



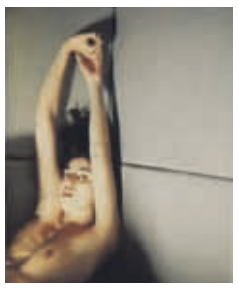


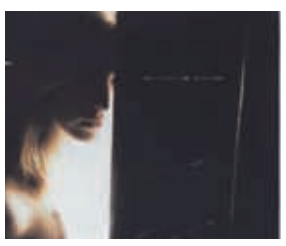


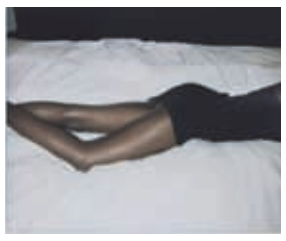








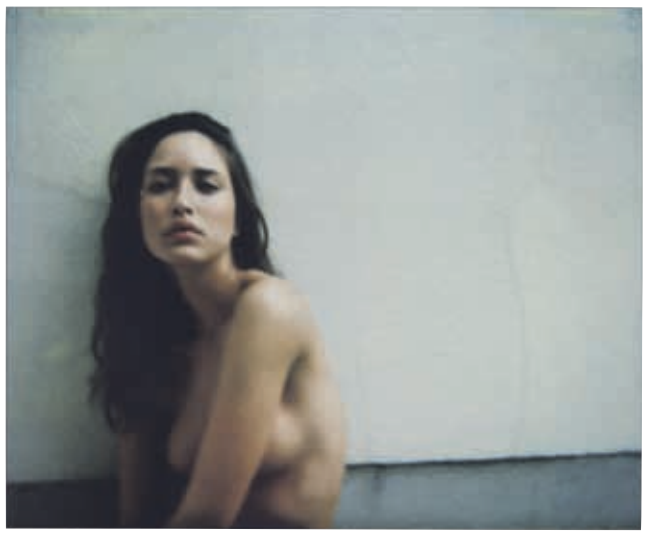




THE DRUMS

TEXT

Tobias Wullert



Mit ihren seltsamen Topfschnitten und Hochwasserhosen wären Jungs wie The Drums früher sicher über den Pausenhof gejagt und verprügelt worden und ungefähr seit dieser Zeit kennen sich Jonathan Pierce and Jacob Graham, als sie sich in einem Sommercamp kennenlernten. Heute gelten sie mit ihrem Gitarren-Quengel-Twang als die hippste Band, die gerade durch Brooklyn stolpert. Denn natürlich kommen auch die Drums wie bereits vor ihnen MGMT, Yeasayer, Telepathe oder Vampire Weekend aus dem südöstlichen Borough New Yorks. Ihr Song „Let's Go Surfing" wurde dank Hipsterzentralen wie Kitsune paradoxerweise schon im letzten Winter zum verfrühten Lo-Fi-Sommerhit einer Band, die schien als wäre sie aus dem Nichts aufgetaucht. Doch so ganz stimmt das nicht, auch wenn sie vorher ganz anderen Sound produzierten. So war Sänger Jonathan Pierce vorher Kopf der Synthie-Band Elkland, die sogar mit Erasure tourten und mit „Apart" auch einen kleinen Hit verbuchten konnten.

Als braungebrannte Surferboys gehen die vier Milchgesichter auch nicht durch, auch wenn sie ihre EP gleich „Summertime" tauften, auf der mit „Best Friend", „I Felt Stupid" und „Forever Ever Amen" gleich drei weitere potentielle Hits zu finden waren. Aber wie wir wissen, musste man ja auch Brian Wilson eher zum Strand prügeln oder gleich von der Surf Police abholen lassen. Gut, von Wilsons Geniestreichen trennen The Drums noch einige Surfstunden. Die "Beach Boy Division" wie sie sich selbst gerne nennen, kombinieren Beach Boys -Harmoniegesang mit schrammeligen Gitarren mit einem Bewusstsein für Wave im Sinne von The Cure und The Smiths und klingen auf ihrem Album nicht mehr ganz so sonnendurchflutet. Nach eigener Aussage handeln ihre Songs dann auch entweder „vom ersten Sommertag, an dem man mit seinen Freunden an einem Kliff steht, den Sonnenuntergang beobachtet und von allen seinen Träumen und Hoffnungen überwältigt wird oder davon alleine durch Regen zu laufen und zu realisieren, dass man für immer allein sein wird". In Anbetracht der Tatsache, dass das im August anstehende Atomic-Konzert längst ausverkauft ist, hilft den zu spät gekommenen Fans möglicherweise der Hinweis, dass The Drums bereits am 20.11.2010 schon ihre nächstes Münchner Date – diesmal allerdings im Backstage – haben werden.

MUSIC

PERMANENT VACATION

DIE ZEITEN, DA MAN GRUNDSATZDISKUSSIONEN FÜHREN MUSSTE, SIND EINFACH PASSÉ.

TEXT

Tobias Staab

Schweißtriefendes trunkenes Lächeln. Blinkende LEDs. Schreie, Glückseligkeit, 115 BPM. Mehr brauchen die PERMANENT VACATION Boys Benji Fröhlich und Tom Bioly nicht, um die Elli Disco auf Temperatur zu bringen. Ihre monatliche Residency dort könnte in der Tat kaum besser laufen. In dem sympathischen kleinen Club direkt am Elisenhof scheint das Münchner Publikum auf genau diesen Sound gewartet zu haben: Die Bassline drückt unaufdringlich, lässige Gitarren-Licks über schwingender Steeldrum und ein Vocal so süß wie rosa Kaugummi. Der Underground kokettiert wieder mit seiner alten Liebe, dem Pop. Und gerade in Zeiten wie diesen, da irgendwie alles friedlich nebeneinander koexistieren kann, solange der Funk stimmt, kommt PERMANENT VACATION mit der Geste des Eklektizismus gerade recht. Alt, neu, analog, digital. Die Zeiten, da man Grundsatzdiskussionen führen musste, sind einfach passé. Da passt es doch auch perfekt, dass sich die PERM VAC Crew dieses Mal – anstatt wie sonst auf Künstler ihres eigenen Labels zu setzen – keinen Geringeren als DJ Harvey in die Elli geholt haben. Zu seinem ersten München-Gig ever ist selbstredend die gesamte heimische Club-Prominenz kollektiv versammelt. Alle haben sich freigenommen, um diesen Zottel-Hippie („Der Urbart aller Disco-Bärte") unter den Disco-Legenden zu beobachten, wenn er erstmals auf bavarischem Boden seine viel gepriesenen handwerklichen Fähigkeiten präsentiert. Jetzt, da er loslegt, erinnert er in seiner Erscheinung doch schwer an den „Dude" und kein Mensch wäre erstaunt, wenn er im nächsten Moment einen White Russian zwischen den Platten hervorzöge. Stattdessen erhöht dieser den Druck auf den Floor. Die Kinder tanzen. Benji und Tom sehen zufrieden aus.

Szenenwechsel. Rückblende.

U1 Richtung Olympia-Einkaufszentrum. Vorsicht an den Türen.

Das vielleicht am meisten unterschätzte Viertel dieser Stadt ist wohl das beschauliche, immer am Abgrund zur Putzigkeit balancierende, Neuhausen. Irgendwie etwas bieder, irgendwie zu weit weg, so der unkundige, in aller Regel recht oberflächliche Blick des ignoranten Innenstadt-Hipsters, dessen Miete nach wie vor monatlich von Mutti und Vati überwiesen wird. Dabei enthüllt ein genaueres Hinsehen das ganz und gar entgegengesetzte Bild eines abgespaltenen Idylls. Ein in sich schlüssiger Kosmos, der – Bürgerlichkeit hin oder her – in völliger Selbstgenügsamkeit und vor allem fern ab von jeder falsch verstandenen Style-Überdeterminiertheit (die man unserem freundlichen Städtchen ja gerne mal attestiert) zu Phantasien der Familienplanung einlädt. So jedenfalls der erste Gedanke bei der Ankunft am Rotkreuzplatz, auf dem zwischen Marktständen voll frischem Bio-Gemüse Kinder und Hunde umhertollen, während angenehm dezent geschminkte Mütter sich über Rhabarberkuchenrezepte unterhalten.

Es macht durchaus Sinn, dass PERMANENT VACATION ihr Headquarter in dieser besinnlichen Gegend aufgeschlagen haben. Benji kommt aus seinem Hinterhof in der Schulstraße gelaufen und winkt schon von weitem. „Wie friedlich es hier ist", freue ich mich – „Ja, ich hab nur eben erfahren, dass wir ab September aus unserem Büro rausmüssen", meint Benji in einem weit weniger geknickten Ton, als man das hätte erwarten können. „Wir hatten schon gehofft, etwas länger drin bleiben zu können, aber was will man machen."

Immer Ferien

Das Geheimnis eines derart entspannten Sounds, wie er PERMANENT VACATION derzeit Release für Release in den Äther entsandt wird, scheint in einem Gleichmut wie diesem zu liegen. Trotzdem verdammt. Man hätte wissen müssen, dass ein solches Glück nicht lange währt, denke ich, als wir das PERM VAC Office, das eigentlich eine recht hübsche 3-Zimmer-Wohnung ist, betreten. Frühe Platten Covers des Labels und Party Poster, die an die goldenen Tage der Blumenstraße (PERMANENT VACATION presents: PRINS THOMAS) erinnern, hängen an der Wand. Allerlei Schachteln mit in Folie geschweißten Schallplatten stapeln sich auf dem Boden. Irgendwo auf einem Haufen anderer Dinge steht völlig schief ein CD-Player, der fast unvermerkt den Raum mit einer angenehm anwachsenden Disco-Bassline füllt. Schade, dass man hier bald wieder raus muss, findet auch Tom Bioly, der eben zur Tür herein geschneit kommt.

Noch einmal zur Übersicht: Tom betreibt das Label zusammen mit Benji Fröhlich. Die Geschichte wurde bereits längst in den einschlägigen Publikationen aufgegriffen; wie sie sich romantischer Weise in Benjis Play-Plattenladen kennenlernten und herausfanden, das ihre Herzen nach derselben BPM-Zahl getaktet sind; wie Tom, der damals noch bei Compost arbeitete und bereits vorhatte, ein Label zu gründen und wie sie sich zusammen zum entscheidenden Schritt entschlossen. Labels, auch Disco-Labels, gibt es allerdings zuhauf. Die Kunst besteht darin, gleich mit der ersten Nummer einen derartigen Knaller zu landen, dass die Spiegelkugel für einen Moment innehält um zu lauschen. Im hier verhandelten Fall hatte die Katalognummer 1 zur Folge, dass Maurice Fulton quasi aus dem Nichts heraus das Kathy Diamond Album anbot. Deus Ex Machina. Seit diesem Zeitpunkt reiten die PV-Boys in den Sonnenuntergang ihres eigenen Happy Ends, das sich mit jedem Release zu einem konsistenteren Postkartenmotiv fügt. PERMANENT VACATION scheint fast weniger auf Jarmuschs Frühwerk-Sprödnis (das Label ist in der Tat nach dem Film benannt) zu verweisen, denn auf ein Bekenntnis zum glücklichen Dasein, das seine Entsprechung in lässigen vier Vierteln findet. Auf der Schwelle zwischen Disco, House und Krautrock beackert man hier bereits seit vier Jahren ein stilistisch recht weit gefasstes Feld mit einer ganzen Reihe herausragender Talente. Sally Shapiro, John Talabot, Todd Terje, Tensnake, Lauer. Die Liste scheint endlos und doch wächst das Familienalbum zusehends. „Es ist schon einfacher, jetzt, da die Leute wissen, wer man ist. Die Schwierigkeit besteht für uns mittlerweile auch darin, mal nein zu sagen." Benji zieht die Augenbrauen nach oben und atmet schwer aus. „Vor allem bei Künstlern, die man total gut findet, ist es schwierig, einen Track, den man nicht so wirklich passend findet, abzulehnen" – „Das bekommen wir dann schließlich aber doch immer hin", ergänzt Tom grinsend. Releast wird nur was gefällt und da ist man sich in aller Regel auch einig. „Jedes Mal, wenn etwas Kalkül dabei war, also wenn wir dachten, das funktioniert jetzt bestimmt in Japan oder so, dann war das genaue Gegenteil der Fall" – „Naja, eigentlich hatten wir ja nie wirklich Kalkül dahinter" – „Stimmt, wir können uns nicht beschweren." Das können sie in der Tat nicht. Der zufriedene Blick der beiden sagt schließlich mehr als jedes Wort. Zwei Jungs, so unrasiert wie allürenfrei, die genau das machen, worauf sie Lust haben. Dass sie damit die Welt ein ganzes Stück besser machen wirkt weniger wie der Teil eines Masterplans, als viel mehr wie ein zufälliger Nebeneffekt. Brechende Discoherzen? Kollateralschaden...

Mjunik Disco

Dabei gab es – obwohl sich das Vinyl verkaufte wie geschnitten Brot – anfangs durchaus Startschwierigkeiten. Während man bereits in der ganzen Welt die Groupies von der Bühne treten musste um mal in Ruhe wenigstens einen ungestörten Übergang zu machen, liefen ausgerechnet die Münchner Partys nicht so an, wie man sich das vielleicht gewünscht hatte. „Wir waren damals in einer etwas unglücklichen Situation, weil wir anfangs auf die Disco Palermo gesetzt hatten, die ja leider nicht funktionierte. Die Regi war zu groß für uns, da hatten wir ja lediglich ab und an den kleinen Raum", erklärt Benji. „Außerdem hatte ich das Gefühl, dass die Clubbesitzer uns bis vor einiger Zeit auch nicht so kannten. Klar, man kannte Gomma aber bei uns hat das einfach eine Weile gedauert. Wir sind auch nicht so die Typen, die durch die Stadt rennen und sagen: Hallo, hier sind wir. Selbst-Promotion fällt mir nicht wirklich leicht." Tom ergänzt „Da gibt es bestimmt andere Leute, die das etwas besser anstellen, die da auch mehr erreichen. Aber das ist ok für uns. Man muss ja auch nicht gleich von null auf hundert durchstarten." Manch einem, dem damals der etwas bemühte Satz vom Propheten im eigenen Land über die Lippen kam, mag sich heute eines besseren belehrt fühlen. Ob mittlerweile selbst jemand wie Magda (yep, die M_nus-Magda), die jüngst ein Resident Advisor Set abgeliefert hat, bei dem vor vollmundiger Disco-Glückseligkeit das Herz zerspringen mag, von Münchner Plattenschmiede infiziert worden ist, bleibt Spekulation. Aber wer braucht schon eine kausale Herleitung für Entwicklungen, die ohnehin für sich selbst sprechen?

Die Erörterung, weshalb die Welt nun wieder nach den unterkühlten Minimalismus-Tendenzen zurück zu Gefühlsausbrüchen gefunden hat, können wir uns genauso sparen, wie eine Analyse der Disco-Revival-Zyklen. Fakt ist: Wir erleben den heißesten Sommer seit 110 Jahren. Disco lebt. House lebt. Und zwar in jeder nur erdenklichen Form. Genreübliche Abgrenzungstendenzen werden derzeit als mindestens genauso redundant empfunden, wie das Beharren auf chronologische Linearität, was in diesen Tagen möglicherweise die erfrischendsten DJ-Sets seit langem zur Folge hat. „Ich halte nicht wirklich was davon, wenn DJs bewusst nur altes Zeug auflegen", bekennt Tom, „es geht schließlich um die Präsentation im Kontext. Dieselbe Platte klingt schließlich in jedem Set anders."

Stimmt, vor allem in einem Set von DJ Harvey. Der mixt in der Elli Disco zwar mit deutlich höheren BPM-Zahlen als man es im Vorfeld von ihm erwartet hätte, der Groove, den er dabei vor allem in den späteren Stunden entwickelt, zeugt schon von einem gänzlich eigenen Understatement. Obwohl stellenweise mehr House als Disco, zeigt sich das Set als Ganzes zusehends in einer selbstgenügsamen eklektischen Schönheit, die man schließlich und endlich nur anerkennen kann. Benji und Tom haben auch diesmal alles richtig gemacht. Die Partys, die DJ-Karriere, das Label. Alles läuft wie auf Schienen. Die Arbeit wächst, die Lust bleibt. Entsprechend lässt sich auch das sichtbare Unverständnis auf die Frage erklären, ob man sich Gedanken über ein Leben nach Disco mache. Ein Leben nach Disco? Was soll das für ein Leben sein?

PHOTOGRAPHY

Alexander Gnädinger

APRIL UND DER REGENJACKENJUNGE

TEXT
Juno Meinecke

Am Fluss geht ein rauer Wind, erinnert April fast an die Nordsee, kleine blaue Blumen und hoffentlich wird die Wiese nie wieder gemäht.

Der Himmel ist eine schmutzig tapezierte Decke und das Schlammwasser wühlt sich so anmutig von Brücke zu Brücke.

Schon wieder so ein freier Tag, der ist so leer wie der Kalender, den April immer mit sich herumträgt, aber stets vergisst, ihre Termine darin einzutragen.

April schlägt sich mit ihren dünnen fröstelnden Beinen durch die Strömung, wankt dabei wie eine betrunkene Möwe, wünscht sich ein Engels-Akkordeon-Quartett. Steht aber heute nicht auf dem Plan.

Als April sich an einem Miniaturfelsen vor der Insel hochzieht und mit von der Kälte tauben Füßen durch schwere Grasbüschel und Moosbetten tappt, geht ein kalter Wind, und April friert, aber sie will nicht gleich wieder zurück, sonst war sie ja gar nicht richtig da.

Sie läuft zwischen ein paar dicken Baumstämmen hindurch, nasse Tropfen klatschen auf ihre Augenlider aus dem Blättergewirr über ihr.

Irgendetwas klirrt ganz in der Nähe.

Dann sieht sie einen blauen Regenjackenrücken, darüber braunes Haar, das aussieht, wie eine interessante Pflanze, die man für die Fensterbank kauft.

April fällt nichts Besseres ein, wurde sie schon in ihrer Einsamkeit gestört, bevor sie überhaupt einsam war, als zu ihm zu gehen und hallo zu sagen und zu fragen, was denn da so geklirrt habe.

April: „Hallo."

April: „Was hat denn da so geklirrt?"

Langsam dreht sich ihr ein Gesicht zu, überraschend zarte Wangen, so ein bisschen rosa gefleckt. Lächelt.

Der große Mund sagt, und das sagt er ganz schön verlegen: „Habe eine Apfelsaftflasche auf einem Miniaturfelsen zerschellen lassen."

April gefällt das Wort Miniaturfelsen: „Miniaturfelsen. Hmm."

Dann setzt sie sich in einem Sicherheitsabstand, ist auf einmal ganz fürchterlich verlegen, rupft ein paar Blumen aus, um die es ihr gleich danach leid tut, zerpflückt sie in ihre Einzelteile. Der Junge ist viel zu schön, damit hatte sie ja nicht rechnen können, bei jemandem, der hier ungefragt an dem Ort herumhängt, an dem sie alleine sein wollte.

„Wie heißt du?", fragt der Junge und stellt sich als Lukas vor.

„April", sagt April und ist ganz froh über die einfache Fragestellung.

Lukas lächelt schüchtern, fährt sich durch das verwirbelte Haar, sagt: „Ich hatte eigentlich gerade überhaupt keine Lust, eine Seele zu sehen. Aber du bist wahrscheinlich noch ganz angenehm. Eine happy-peppy Kleinfamilie wäre jetzt schlimm..."

April: „Oder verliebte Pärchen oder so sportive 19-jährige, die mit Steinen flippen und mit Zähnen ihre Bierflasche öffnen."

Sie sieht kurz auf, verliert sich in seinen so konkret grünen Augen, sieht schnell wieder auf die Blume in ihrer Hand, er lacht, sie nimmt eine gelbe Blüte, zupft erst die Blütenblätter einzeln ab, zieht dann den Stempel in kleinen Fadenstreifen auseinander, ritzt den Stiel auf, pult Blütensaft heraus, macht mehrere kleine Knoten, in den übrig gebliebenen blutleeren, bereits welken Stiel. Und wirft das ganze dann irritiert weg.

April: „Lukas, bist du unglücklich? Also heute?"

Lukas hat Kummer, es ist so ein diffuses Gefühl, meint er, und dabei lächelt er schon wieder so charmant, es geht ihm einfach im Herzen scheiße, dabei sei gar nichts vorgefallen. Und weil eben nichts vorgefallen ist, was sofort benennbar wäre, versteht ihn auch niemand. Und dann fühlt er sich so alleine in seinem Kosmos und dann geht es ihm noch schlechter.

April: „Geht es dir so schlecht, dass du dir Sorgen um dich machst, oder tut es einfach weh?"

Lukas: „Das ist es eben. Manchmal geht es mir so schlecht, dass ich mich schon aus einer gewissen Distanz betrachte, und mir mein Abbild Sorgen bereitet. Ich bin irgendwie... Ich weiß auch nicht."

April versucht abzuwägen. Man soll sich nicht hineinsteigern in so eine Situation, in der man sich jemand Fremden kurz nahe fühlt, denn der Fremde ist ja per se ein Fremder.

Einen klugen Tipp kann sie auf keinen Fall geben, und verstehen würde sie ihn so gerne, sie hat sogar das Gefühl, sie tut es, schwebt fast, weil sie das Gefühl hat, da hätten sich zwei gefunden, hier auf der Insel. Rettungsring. April und der Regenjackenjunge. Aber solche Gefühle, relativiert sie dann selbst im Kopfe, sind nur für den Moment, und wenn sie ihn dann mal in der Pizzeria zufällig im Vorbeigehen trifft, vielleicht ist dann gar nichts da, kennt man sich gar nicht wirklich, hat man sich nicht mehr als zwei Worte zu sagen, nickt man freundlich mit dem Kopf, und geht.

Gibt es die Magie, an die sie manchmal glaubt?

April versucht, sich Lukas zu erklären: „Weißt du, ich würde dir gerade so viel gerne sagen, und ich glaube, mir geht es zur Zeit ähnlich wie dir, aber eigentlich weiß ich ja auch gar nichts." Zögerlich: „Oder?"

Lukas starrt in den Himmel, zwei Vögel schwingen sich abwechselnd auf den Windböen ein Stück höher in die Luft, Äste knacken, das Wasser ist hoch, schlammig, untransparent.

„Weißt du, wie heißt du gleich noch mal- ach ja, April- schöner Name, also weißt du, ich glaube, es ist viel besser, nicht darüber zu sprechen, aber ich habe trotzdem das Gefühl, dass du mich kapierst, in diesen paar Minuten die du da sitzt und gar nichts von mir weißt, hat mich so eine Ruhe befallen. Wie ein kleines flauschiges Tierchen."

April sagt, dass sie dieses Bild schön findet, aber: „Lukas, ich habe Angst. Vor der Trügung des Lichts, der Uhrzeit, des Orts. Wann kann ich eine Situation glauben? Mein Mitbewohner sagt: Steck zwei Menschen auf eine Insel und sie werden sich ineinander verlieben. Die blaue Lagune, verstehst du? Aber im Trailer wird von natural love..."

„April? Ich bin so müde." Lukas schließt seine hübschen Augen so vorsichtig wie ein Daunenfederzittern. April rutscht näher zu ihm und bietet ihren Oberschenkel als Polster an. Das rechte Auge öffnet sich, der Druck des Schädelknochens so angenehm fest auf der Innenseite des Beines: „April, kannst du singen oder mir eine Geschichte erzählen? Ich habe so lange nicht mehr geschlafen, also so richtig, mit einem schönen Einschlafmoment etc."

April (mit zarter Stimme): „Zück die Rosen, Zeig dem Mond den Mars. Sammel die Blasen des schmutzigen Wassers und fädele sie auf ein Band u-u-und hänge sie der monströsen Balavaretta um de-heeen Hals."

Sie lacht, verdreht die Augen nach oben, fragt laut, leises Glucksen in der Stimme: „Was singe ich da eigentlich für einen Quatsch?"

In ihrem Schoß ein Junge. Schläft ganz ruhig. Die zarte Haut seines Halses endet in einer blauen Regenjacke und April testet aus, wie es sich anfühlt, ihm eine Locke aus der Stirn zu streichen.

...COULD YOU DECIDE???

CHECK IT OUT! MACHIMA

39,95

34,95

29,95

49,95

29,95

24,95

39,95

MÜNCHEN POP UP STORE

LEOPOLDSTRASSE 64
80802 MÜNCHEN

AB 09.08.2010

MO - SA: 10 - 20 UHR
NUR FÜR KURZE ZEIT .....

34,95

34,95

34,95

39,95

29,95

JOIN US ON FACEBOOK

29,95

39,95

29,95

39,95

129,95

29,95 ~~49,95~~

49,95

BERLIN
NEUE SCHÖNHAUSER STRAßE 19
10178 BERLIN
+49 (0)30 - 24625174
WWW.MACHIMA.DE
MO - SA: 11 - 20 UHR

MÜNCHEN
SCHELLINGSTRAßE 15
80799 MÜNCHEN
+49 (0)89 - 80070188
WWW.MACHIMA.DE
MO - SA: 10 - 20 UHR

GUTSCHEIN

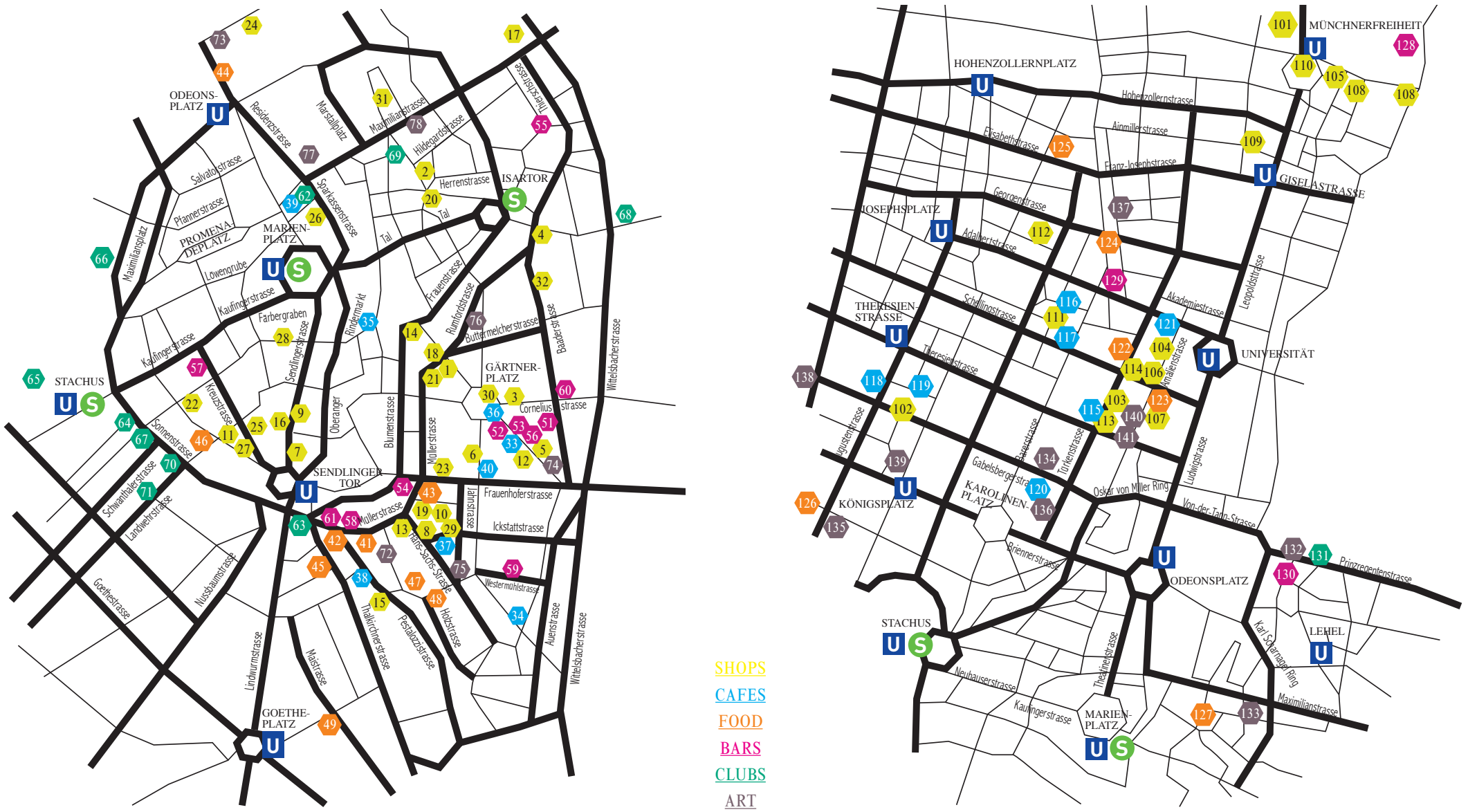
10,- €

IN ALLEN MACHIMA STORES GÜLTIG AB EINEM EINKAUFWERT VON 50 EURO. NUR EIN GUTSCHEIN PRO PERSON UND EINKAUF EINLÖSBAR. AUSGENOMMEN AUF REDUZIERTE WARE. BIS ZUM 15.09.2010

no. 006

A
I
N
E
G
030

no. 001



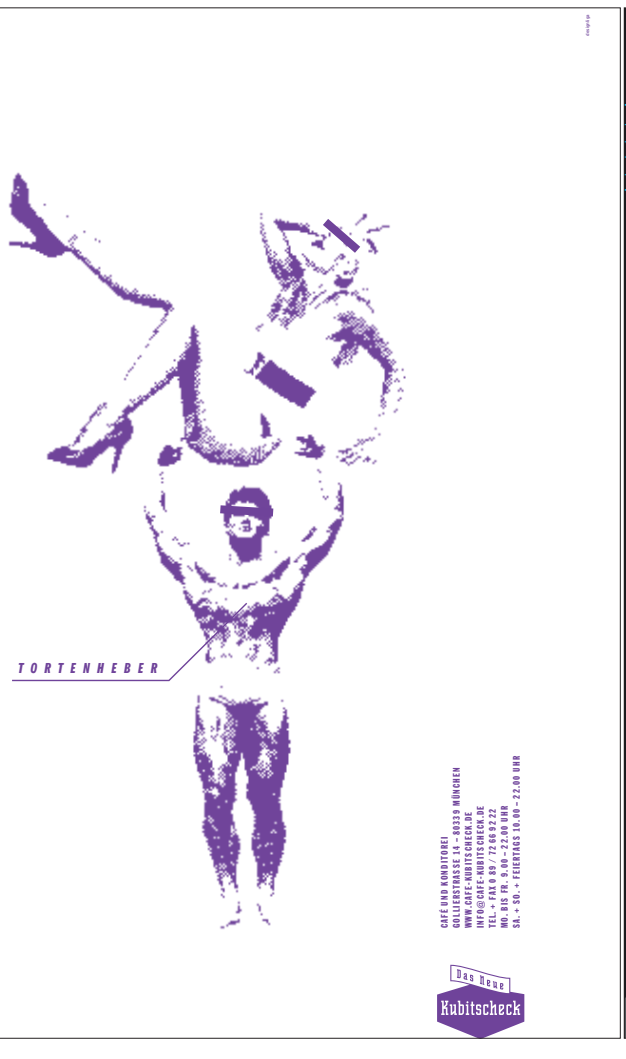
SHOPS
CAFES
FOOD
BARS
CLUBS
ART

Glockenbach Viertel

1	AKA	Corneliusstr. 1	
2	SERIE A	Hildegardstr. 2	www.serieastore.com
3	ART:IG	Corneliusstr. 19	089 55 29 85 72
4	LITERATUR MOTHS	Rumfordstr. 48	www.li-mo.com
5	RUBY STORE	Reichenbachstr. 37	www.ruby-store.com
6	SPERL	Klenzestr. 36	www.michael-sperl.de
7	STIERBLUT	Sendlingerstr. 37	www.stierblut.de
8	HÖRENSAGEN	Hans-Sachs Str	
9	POP STORE	Sendlingerstr. 7	089 358 27 774
10	GLOCKENBIKE	Kolosseumstr. 9	www.glockenbike.de
11	BUBE & DAME	Kreuzstr. 4	www.bubeunddame.de
12	BUNGALOW 8	Reichenbachstr. 32	089 20 20 53 37
13	RAZZLE DAZZLE	Hans-Sachs-Str. 2	
14	JEWELBERRY	Utschneiderstr. 10	www.jewelberry.de
15	HALTBAR.	Pestalozzistr. 28	www.haltbar.de
16	AMERICAN APPAREL	Sendlingerstr. 24	www.americanapparel.net
17	SALON NEMETZ	Sternstr. 13	089 23 68 41 41
18	SODA	Rumfordstr. 3	www.sodabooks.com
19	OPTIMAL	Kolosseumstr. 6	www.optimal-records.de
20	IKI M.	Marienstr. 6	www.iki-m.de
21	AMEN	Corneliusstr. 1	www.amen-store.com
22	HERR VON EDEN	Herzog Spitalstr. 7	www.herrvoneden.de
23	GERDISMANN	Fraunhoferstr. 9	089 16 88 880
24	A.P.C.	Galeriestr. 6a	089 23 68 40 06
25	STELLA	Kreuzstr. 11	089 23 23 29 06
26	GROSS	Ledererstr. 2	www.no-13.de
27	POOL OUTLET	Kreuzstr. 14	www.verypoolish.com
28	WESC	Fürstenfelderstr. 12	089 24 22 34 56
29	FUCKUALL	Jahnstr. 6	www.fuckuall.de
30	SLIPS	Gärtnerplatz 2	www.slipsgashion.de
31	FILIPPA K	Maximilianstr. 13	www.filippa-k.com

Schwabing

32	KOTON (SHOP 2)	Baaderstr. 12	koton.de
33	CRÈME	Reichenbachstr. 24	www.creme-cafe.de
34	CAFÉ MARIA	Klenzestr. 97	089 20 23 27 45
35	PLATZHIRSCH	Rosental 8	www.platzhirschen.de
36	ZAPPEFORSTER	Corneliusstr. 16	089 20 24 52 50
37	HOOVER UND FLOYDS	Ickstattstr. 2	089 26 94 90 15
38	AROMA	Pestalozzistr. 24	089 26 94 92 49
39	DAYLESFORD ORGANIC	Ledererstr. 3	www.daylesfordorganic.com
40	CAFÉ PINI	Klenzestr. 45	089 55 27 41 03
41	GLOCKENBACH	Müllerstr. 49	www.glockenbach.biz
42	BAR CORSO	Müllerstr. 51	www.barcorso.de
43	M.C. MUELLER	Fraunhoferstr. 2	www.mcmueller.org
44	SCHUMANN'S	Odeonsplatz 6	www.schumanns.de
45	SCHNELLE LIEBE	Thalkirchnerstr. 12	wernichtswirdwirdwirt.de
46	BON VALEUR	Sonnenstr. 17	089 54 88 39 94
47	KRANZ	Hans-Sachs-Str. 12	www.daskranz.de
48	HEY LUIGI	Holzstr. 29	089 46 13 47 41
49	MOLOS	Maistr. 26	www.molos.de
50	ROECKL	Isartalstr. 26	www.roeckl-restaurant.de
51	LIZARD LOUNGE	Corneliusstr. 34	089 20 00 98 27
52	K&K CLUB	Reichenbachstr. 22	www.kundk-club.de
53	HOLY HOME	Reichenbachstr. 21	089 20 14 546
54	CAFÉ AM HOCHHAUS	Blumenstr. 29	www.cafeamhochhaus.de
55	NAGE UND SAUGE	Mariannstr. 2	www.nageundsauge.de
56	FÜR FREUNDE	Reichenbachstr. 33	www.fuer-freunde.de
57	FAVORIT	Damenstiftstr. 12	
58	LORETTA	Müllerstr. 50	089 230 77 370
59	MAROTO	Westermühlstr. 31	www.bar-maroto.de
60	BLUMENBAR	Baaderstr. 33	Do. bis Sa., ab 20 Uhr
61	PIMPERNEL	Müllerstr. 56	pimpernel-muenchen.de
62	CRUX	Ledererstr. 3	www.cruxmunich.de



GIULIA
BAR

ABENDESSEN

THERESIENSTRASSE 114 · 80333 MÜNCHEN
RESERVIERUNGEN UNTER 089 - 890 59 809

PUERTO GIESING MUC 852

GIESING Beach

THIS AUGUST

08 2010

Sascha Sibler

CHUCKAMUCK

SOULWAX

Oh Hi!

BUNT Lack Block Party

ROBIN T TREIER (Stuttgart)

Mc Graw

MONDO RAY LIVE

VIOLET LIVE

JAM GANG

KILL the TILLS Party

DJ KID STRETCH

FAVORIT BAR

DKVOS DFA Records

Le Disco Boulete

SIMIAN MOBILE DISCO

Patrick VS Pat

MARCO & DARIO ZENKER MIAMI TAPE

Albert Pöschl

Marvin & Valentino

Miam Miam

MOSH MOSH TOM WU

YUM YUM

DJ Zsela

PUERTO GIESING

PUERTO STRING

852

For more informations go to puerto-giesing.de

PUERTO GIESING, Tegernseer Landstraße 64, 81541 München

(Artwork) ALEXIS ZURFLÜH

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München

THIS MONTH IN PUERTO GIESING

05. (DO) **Ghost Lecture**
1. OG Kantine+Casino, 21:00 Uhr

Jeden Donnerstag wird bei der „Ghost Lecture“ einem verstorbenen Künstler gehuldigt! Diesmal: THOMAS WIMMER hält einen Vortrag über JOHN BONHAM. Dazu spielt er Stücke von LED ZEPPELIN und erklärt ausführlich die JOHN BONHAM „rolls“ Technik!

05.-08. Buy or cry 03
EG, 11:00 - 20:00 Uhr

Es ist wieder soweit der „buy or cry“ Fashionsale öffnet zum dritten mal seine Pforten, diesmal im sagenumwobenen Ex Hertie Kaufhaus in Giesing. Auf über 1.000 m² werden u. a. Serie A, Haltbar, Stierblut, Ruby Store, Meschugge 54, Zentgraf, Neondorn, Machima, Thokk Thokk euch für euren Sommerurlaub noch die passende Badehose verkaufen - natürlich alles zu MEGA SALE Preisen. Also auf nach Giesing und an 4 Tagen shoppen als ob es kein morgen gibt...
BUY OR CRY
P.S. am Samstag den 07.08 ab 21:00 Uhr gibts ne riesen Party im 1.OG auf der alle DJ ambitionierten Shop Besitzer und Designer Platten für euch drehen - man darf gespannt sein!

06. (FR) **Razzle Dazzle**:
MOSH MOSH, TOM WU und FAVORIT BAR präsentiert
DAWN OF THE DEAD
1. OG Casino, 21:00 Uhr

21:00 Uhr
Filmlecture Special: DAWN OF THE DEAD
Vortrag von HIAS WRBA
Wie kommt der Zombie ins Kaufhaus?
Die Mythologie der Zombies vom alten Haiti bis zum Kino von heute. Über Sklaverei und Kolonialismus; über Xenophobie, den Kalten Krieg und die Festung Europa; über die Kritik am Kaufhaus-Consumerism.

23:00 Uhr
TOM WU & MOSH MOSH LIVE

danach Favorit Party
Mitwirkende: HIAS WRBA, FAVORIT DJs
Installation der Künstler MARKUS HINTERTÜR und NICK BÖTTICHER
MOSH MOSH aka ISABEL REISS und VIOLA THIELE leben in Zürich und Berlin und machen elektronische Musik. Ihre Debut EP mit dem schlichten Titel „Mosh Mosh“ erschien auf dem Münchner Label ECHOKAMMER. MOSH MOSHs Musik sind krachige Bassdrums und schwere Basslinien. Treibende Beats wechseln sich ab mit dubbigen Stücken und Ragga-Anleihen.
TOM WU ist momentan einer der meistbeschäftigten Schlagzeuger Münchens. Seit Jahren member of KAMERAKINO, ist er Gründungsmitglied von THE LAZY, die ihr Debutalbum auf dem japanischen Label SAUSAGE RECORDS in die Welt geschleudert haben. Darüber hinaus spielte er mit HANS PLATZGUMER bei CONVERTIBLE und aktuell bei SHINTO, nicht zu vergessen APPARAT HASE und PARASYTE WOMAN, PIKO BELLO'S HOLLYWOOD HOTEL sowie die DIZZY ERROL Liveband.
Seine zweite Liebe gilt der Ukulele, die er u.a. bei DAS WEISSE PFERD zum Klingen bringt.
Heute präsentiert sich TOM WU nun von seiner ganz persönlichen Seite, angeblich begegnet uns ein ausgeschlafener Jazzrock im Rundumschlag, aber TOM WU ist unberechenbar und so bildet schon die Wartezeit bis zum Augenblick der Wahrheit einen steifen Spannungsbogen.

07. (SA) **decks for myanmar - Skatecontest am Parckdeck**
Contest ab 18:00 Uhr - Party mit CHROMEMUSIC ab 23:00 Uhr

Am Samstag den 07. August findet zu Gunsten der Skateboard Community in Myanmar, eine Benefiz Veranstaltung unter dem Moto “decks for myanmar“ im 1. OG vom Kulturhafen statt. Ziel der Veranstaltung ist es soviele Skateboards wie möglich zu sammeln und diese zum einzigsten Skatepark Myanmar´s zu verschiffen und dort den Kids zu übergeben...
Die Veranstaltung startet schon um 18:00 Uhr auf dem Parkdeck mit einem Best Trick Skateboardcontest, bei dem die Münchner Skater Scene ihr Können unter Beweis stellen kann. Ab 23:00 Uhr steigt dann die dicke Party im UG mit freundlicher muskalischer Unterstützung von www.chromemusic.com Kommt zahlreich und zeigt euren Support! Skateboarding is not a crime!

09. (MO) **Konzert Violet Violet + Mondo Ray**
1. OG Kantine+Casino, 21:00 Uhr

VIOLET VIOLET Live *(Norwich, UK)*
Das ist Gossip Rock! Er hat Ecken und Kanten, erinnert an PJ HARVEY, SLEATER KINNEY und HUGGY BEAR, reißt Wunden und wird von zwei sehr starken, gefährlichen und hämischen Sirenen dargebracht. „Tumbing Tunes“, vollgestopft mit ur-tribalen-Rythmen und kreischenden Gitarren. Dieses dynamische Gossen-Rock Duo verursachte so einiges an Aufmerksamkeit im britischen Medien Dschungel.
Nachdem VIOLET VIOLET vom NME, dem ARTROCKER und dem PLAN B MAGAZIN gefeatured wurden, bekamen sie nicht nur Airplay von RESONANCE FM und 6 MUSIC, sondern wurden von STEVE LAMACQ vom RADIO1 (BBC) als eine seiner „New Favourite Bands“ gefeiert.

11. (MI) **Lesung: „Vom Boden unserer Kammern - Wos hosd gsogt?“**
1. OG Kantine, 20:00 Uhr

– ELIAS KREUZMAIR
– MARKUS MICHALEK
– MAROLD LANGER-PHILIPPSEN

EINTRITT WIE IMMER FREI!!
Vom Boden unserer Kammern:
Zwei Münchner Autoren, ELIAS KREUZMAIR und MARKUS MICHALEK veranstalten zusammen mit dem Aktionskünstler MAROLD LANGER-PHILIPPSEN die Radioliteratur-Reihe „vom Boden unserer Kammern“. Neben den Texten bekannter und berüchtiger Schriftsteller werden eigene Texte, passend zum Thema der Lesung vorgestellt. Dazu gibt es Musik und musikalisch-literarische Beiträge aus dem kreativen Tonkopf von MAROLD LANGER-PHILIPPSEN.

12. (DO) **Ghost Lecture : Kult Film Regisseur, Autor und Darsteller Rainer Knepperges**
1. OG Kantine, 21:00 Uhr

Kult Film Regisseur, Autor und Darsteller RAINER KNEPPERGES spricht zu uns.
Rainer Knepperges war Herausgeber der Filmzeitschrift GDINETMAO und Mitbegründer des Kölner FILMCLUBS 813. Er ist Mitglied der sogenannten KÖLNER GRUPPE, einem losen Zusammenschluss von Kölner Filmemachern. Sein Kino-Debüt war *Die Quereinsteigerinnen* (u.a. mit KLAUS LEMKE & NINA PROLL).

13. (FR) **Patrick Mohr & Dj Hell**
UG, 23:00 Uhr

– DJ HELL *(Gigolo Rec.)*
– TONY LIONNI *(Freerange Rec. | Berlin)*
– INSTALLATION by PATRICK MOHR

Der Paradiesvogel des deutschen Modedesings geht mit dem Höllenfeuer der deutschen Ravekultur einen Packt von Pech und Schwefel ein. Zu sehen in der neuen Gigolo - Dj Hell vs. Patrick Mohr T-Shirt Kollektion oder aufs Ohr mit einem neuen Teufelswerk direkt in den Heiligen Hallen unseres Kaufhauses - let the rave beginn!

13. (FR) **Razzle Dazzle: CHUCKAMUCK**
1. OG Casino, 22:00 Uhr

CHUCKAMUCK LIVE!
Eigentlich wollten wir CHUCKAMUCK für unsere RAZZLE DAZZLE Eröffnungsfeier da haben, mit der Jugend sollte das wilde Durcheinander locker in Schwung kommen, aber der Termin war geplatzt, wir hatten die Hoffnung schon aufgegeben, nun kommt sie doch, die Band der Stunde. Yeah!
CHUCKAMUCK sind vier Schuljungen aus Berlin mit schlechten Noten und umso echterem Garage Rock, Straßenrock, Fetenrock, Homepartyrock oder Autofahrrock. In ihrer Stadt sind sie schon seit ein paar Monaten der letzte Schrei, eine Sensation, Jeder will sie erleben. Ihre erste Single hat dann gleich kurzerhand das Staatsakt Label übernommen, Homebase von Bonaparte, Ja, Panik, Jaques Palminger, Mediengruppe Telekommander oder den Türen.
Wir zählen täglich die Stunden, ritzen die Tage in unsere Schreibbänke...
CHUCKAMUCK - die Hoffnung auf den großen Pausengong! IM ANSCHLUSS: Freak Out-party mit ANNA MCCARTHY an den Plattentellern!

14. (SA) **YUM YUM**
UG, 23:00 Uhr

– DJ CHROME
– DJ MAX MAUSSER
– DJ NOT:FX

Für insgesamt sechs Termine von Juni bis August 2010 wird die YUM YUM Party im Kulturhafen Puerto Giesing vor Anker gehen. Das YUM YUM Kollektiv stellt sich seit 2004 aus einer proaktiven musikschaffenden Gemeinde zusammen, die sich thematisch mit der Verbreitung von Musik im Internet beschäftigt. Mit *Chromemusic.de* bedienen die Musiker und DJs der Party YUM YUM parallel dazu einen der beliebtesten deutschen Music Blogs. Mittlerweile ist die YUM YUM Party in 15 Städten zu Hause – davon zehn alleine in Deutschland. Als eine der ersten Partyreihen überhaupt hat YUM YUM jegliches Genredenken abgelegt und setzt mit großem Erfolg auf qualitativ gute und tanzbare Clubmusik aller Art – immer mit einer freundlichen Attitüde. YUM YUM geht es darum, gute Stimmung zu verbreiten und eine unprätentiöse Tanzveranstaltung zu sein. Das Publikum, die Macher und ihr Vibe sind seit Jahren fester Bestandteil dessen und das nicht nur in München …

14. (SA) **Minga Beats**
1. OG, 23:00 Uhr

Minga Beats, das ist Funk, Soul, Reggae, Hip Hop, Hip House, Break Beat, Down Tempo, Afro Beat…

– DJ KID STRETCH
(Juno Records | Griechenland)
– DJ ZAMALI
(Juno Records | Belgien)

Neben zahlreichen 12” Releases auf JUNO RECORDS, sind beide international als DJ's unterwegs, DJ KID STRETCH ist sogar ehemaliger DMC Champion in Griechenland. Beide legen zum ersten Mal gemeinsam auf einem Event auf und für KID STRETCH ist es sogar der erste Gig im schönen München.

15. (SO) **Familienprogramm „The Masters of Disasters“**
Parkdeck, 15:00 Uhr

Junge Diabolo-Artisten rocken die Bühne und präsentieren ihre Show!

16.–18. Puerto Giesing Goes Circus
Parkdeck, 14:00 Uhr

CLOWN MOMO und der KRULLEMUCK CLOWN MOMO sucht junge Zirkusbegeisterte Kinder und Jugendliche (ab sechs Jahren) für seinen kleinen Wanderzirkus.
An den 3 Tagen können die Kinder und Jugendliche hineinschnupern in die zauberhafte Welt des Zirkus. Selbst auch mal Seiltanzen, Kugellaufen, jonglieren, breakdancen, zaubern...
Die Artisten die MOMO begleiten werden den Kindern/Euch viele kleine und große Kunststücke beibringen die Ihr dann am Mittwoch (17 Uhr) vorzeigen könnt.
Willst Du selbst auch mal Clown, Tiger, Akrobat, Jongleur sein? Dann komm vorbei! Am Mittwoch um 17:00 Uhr gibts dann eine kleine Aufführung des erlernten für Eltern, Verwandte, Bekannte, Freunde ...
Bitte Sportbekleidung und gute Laune mitbringen.

17. (DI) **Nerd Nite**
EG, 20:00 Uhr

NERD NITE ist eine Veranstaltungsreihe in München, bei der jeweils 2-3 Referenten ein etwas abseitiges Thema in einer Bar vortragen, dem sie sich mit Leidenschaft widmen und in dem sie Expertise angehäuft haben. Das Veranstaltungsformat wurde 2003 in Boston gestartet, existiert seit 2006 in New York und wurde 2009 von PATRICK GRUBAN nach München geholt. Das Motto ist “It's like Discovery Channel with beer”.
Die Veranstaltungen finden im Rahmen von MÜNCHEN852 statt.

19. (DO) **Ghost Lecture: Bernadette Obergrußberger - Elsa Schiaparelli**
1. OG Kantine, 21:00 Uhr

Liebe Damen, liebe Herren,
gerne bestreite ich einen Ghostabend über Elsa Schiaparelli am 19. August in Eurer wunderbaren Hertiekantine. Elsa Schiaperelli zählt zu den erfolgreichsten Pariser Modeschöpferinnen der 30er Jahre.
Sie zählte zum „ leuchtenden Dreigestirn der Haute Couture“ zu dem außer ihr noch Christian Dior, und Jacques Fath zählten.
Bekannt geworden ist sie unter anderem durch ihre farbenfrohe Mode, sie erfand „Shocking-Pink“ als Modefarbe und machte den Reißverschluss salonfähig.

20. (FR) **SIMIAN MOBILE DISCO vs. SOULWAX**
UG, 22:00 Uhr, Konzertbeginn: 23:00 Uhr
GLOBAL WARMING & TASTE/D präsentieren:

– SIMIAN MOBILE DISCO DJ SET
(Wichita/ London)
– Live! SOULWAX *(Pias/ Belgien)*,
UNDER THE COVERS TOUR
Support :
– DER BRANE *(Die Registratur)*,
– SASCHA SIBLER *(KeineMusik, Stock5)*
Die eigentliche Revolution von Pop wurde in ihren Händen geboren: SOULWAX. Mit ihrem seinerzeit nicht zu fassenden DJ-Mix „As heard on Radio Soulwax“ prügelten die Brüder als 2MANYDJS unvereinbare Stücke der verschiedensten Stilrichtungen zu einer neuen Form von Bastard-Pop, die die Welt revolutionieren sollte. Die ravende Rockband, die heutzutage allerdings die Festivals des Planeten verbrennt zeigte sich erst mit den „Night Versions“, die Songs wie „E-Talking“ oder “NY Excuse“ zu Hymnen einer neuen Generation machten. Mehr Dampf, mehr Rave, mehr Wahnsinn. Allerdings sollte man sich auch heute recht früh um Karten bemühen, denn bei dem DJ-Team, das nach dem SOULWAX-Konzert die Platten in die Hand nimmt, gerät selbst das ehemalige Hertie-Gebäude ins Wanken. Doch SIMIAN MOBILE DISCO sind eben auch verdammt gute Kumpels der SOULWAX-Gang und wir konnten nicht „nein“ sagen, angesichts der Möglichkeit, die mächtigste aller Zusammenkünfte in einer Nacht zu bewerkstelligen: *SOULWAX vs. SMD*
Der Kampf der Titanen. Ok, das war jetzt vielleicht ein wenig dick aufgetragen. Eins steht jedoch fest: Ohne die Pionierarbeit von Jas Shaw und James Ford aka SIMIAN MOBILE DISCO würde elektronische Musik im Jahr 2010 anders klingen. Gemeinsam mit Justice und Digitalism beherrschten die zwei Londoner ab ihrer Gründung 2005 die Elektro-Szene und prägten durch ihr Debutalbum „Attack Decay Sustain Release“, auf dem zum ersten Mal Indiesounds mit elektronischer Musik zu einem neuen energiegeladenen Genre verschmolzen, den Begriff „New Rave“. Als Justice dann „Never Be Alone“ der Vorgängerband von SIMIAN MOBILE DISCO remixte, hatte die Szene eine eigene Hymne.
Am 20. August kommen die Zwei endlich wieder nach Deutschland, und zum 1ten mal nach München...
Ganz zum Schluss noch ganz wichtig: Seid früh da, denn SOULWAX starten ihr Konzert zwischen 23 H und 0 H. Peace...

20. (FR) **Razzle Dazzle: Kid Mmmurphy und Glasnost AG**
1. OG Casino, 22:00 Uhr

Man weiß nie woran man ist, bei diesem Merlin aus Münster, man weiß auch nie wo er ist, nicht einmal wer er ist, handelt es sich womöglich um SNAKEFINGER oder ein member der Residents? Oder ist KID MMMURPHY der Sohn von ROB HALFORD, Sänger von JUDAS PRIEST? In den Raum gestellte Vermutungen, die ernsthaft erörtert werden müssten, auch ob er als Kind mal in einen Zaubertrank gefallen ist, wer ihn gesehen hat weiß das.
Und weiß doch nichts, denn MMMURPHY ist schneller und im nächsten Moment schon wieder woanders. Vergangenes Jahr erteilte uns MURPHY als CUBIC METRE eine Lektion, diesmal hat er die GLASNOST AG angekündigt, eine der unschätzbar vielen Bands dieses Tausendsassas. Das Trio, dem man abnimmt, dass die japanischen Boris zu ihren Einflüssen gehören, hackt Stücke klein dass es eine wahre Freude ist. Es ist völlig egal auf was für Musik man allgemein steht, KID MMM löst diese Fragen auf seine Weise. Eine bedingungslose Empfehlung!

21. (SA) **Puerto Giesing Summer Block Party**
UG, 1. OG Kantine+Casino, 14:00 Uhr

– Live On Stage: MAIN CONCEPT – KARL HECTOR & THE MALCOUNS *(Poets of Rhythm)*
– PLASTIK JUGGANOTS *(Live! on 4 Decks & 1 MPC - Roger Reckless & Al Rock, Explizit, Mr. Minute)*- KOMPLEX IT – ANALOG ROLAND ORCHESTRA - TEAM MAKASSI *(Roger Reckless & Boshi Sun)*
– DJ´S : FLORIAN KELLER - GROOVE ARBANO - AROK - KATMANDO - DON SCHMOKO 4 BROTHERS *(Le Discoboulet | Resus | Law one | Riko 81)*

Puerto Giesing Summer Block Party „sounds like a plan to me!“...

„From The Old 2 the New“
Als „Block Partys“ in den achtziger Jahren von Leuten wie Kool Dj Herc oder Grandmaster Flash organisiert wurden war das Motto: „Peace, Love and having Fun“
Bei unserer Block Party geht es darum altes neu zu interpretieren und das aktuelle musikalische als auch künstlerische Lebensgefühl wiederzuspiegeln.

„Summer Madness in Giesing“:
Die Sonne brennt, das Parkdeck glüht, der Duft von Gegrilltem liegt in der Luft. Es hat sich ein Kreis in der Mitte des Geschehens gebildet, ein karierter Linoleumboden wird ausgelegt, rhythmische Klänge kommen aus den Boxen, sich dazu bewegende Körper gleiten über den Boden. Die Wände des Parkdecks bilden den Rahmen um das Spektakel. Gestaltet werden sie von internationalen Graffitikünstlern *(Sonic, Shame, Won, Sat one, the chosen few crew, Buntlack, Sketched crew, Ghostyard, Mister, Pyro, Fence, Dyset)* und bilden eine Einheit mit den Tanzenden.

„Stay On The Scene“
In München schon immer zuhause gewesen, bringt uns Discomusik eine unvergessene Epoche der Musikgeschichte näher. Im ersten Stock drehen sich Discokugeln. Die Intension unserer DJ‘s ist es die alten Titel aufzugreifen um dieses Feeling neu aufleben zulassen.Jam JAM ON IT heisst Im UG & am PARKDECK mit Live Konzerten & Dj´s der Extraklasse.
„ET 420 Schmankerl“
In der Ausstellung „ET 420 Schmankerl“ wird die Olympiabaureihe ET 420, auch bekannt als die „gute alte S-Bahn“, auf Leinwand, Foto und Film wieder zum Leben erweckt.

26. (DO) **Ghost Lecture: Maria Ines Plazo über Eduardo Sola Franco + Rosalie & Jakob LIVE!**
1. OG Kantine, 21:00 Uhr

MARIA INES PLAZO, in Guayaquil, Ecuador geboren. Kunstgeschichtlerin in München, Freelance Journalistin und enthusiastische Dilettantin, hält einen Vortrag über EDUARDO SOLA FRANCO

+ LIVE! ROSALIE & WANDA

Die intimste Biographie bis jetzt + 10 Kurzfilme eines ecuadorianischen wohltuenden Poet, mühsamen Prediger und frommen Künstler.
The Metaphysical Mode: Eduardo Solá Franco und die Alternation der Zeit 14 Tagebücher des ecuadorianischen Künstlers Eduardo Solá Franco (Guayaquil - Ecuador, 1915 – Santiago de Chile, 1996) wurden in den zwei letzen Jahren zum ersten Mal entdeckt und von der Forschung als Schlüssel für sein Denken und Werk benutzt.
Was er in seine Bildern, sowie in seine Kurzfilmen und Prosa darstellt, sind symbolische Erzählungen, bewusste metaphysische Allegorien die nicht nur wegen ihrer Inhalte, sondern wegen ihrer reinen aufklärerischen Funktion, eine sensuelle Unmittelbarkeit besitzen.

28. (SA) **YUM YUM**
UG, 23:00 Uhr

– NOT:FX *(Daladala Soundz | Crux)*
– DJ CHROME *(Chromemusic.de)*
– DJ MAX MAUSSER

Für insgesamt sechs Termine von Juni bis August 2010 wird die YUM YUM Party im Kulturhafen Puerto Giesing vor Anker gehen.
Check out: Chromemusic.de

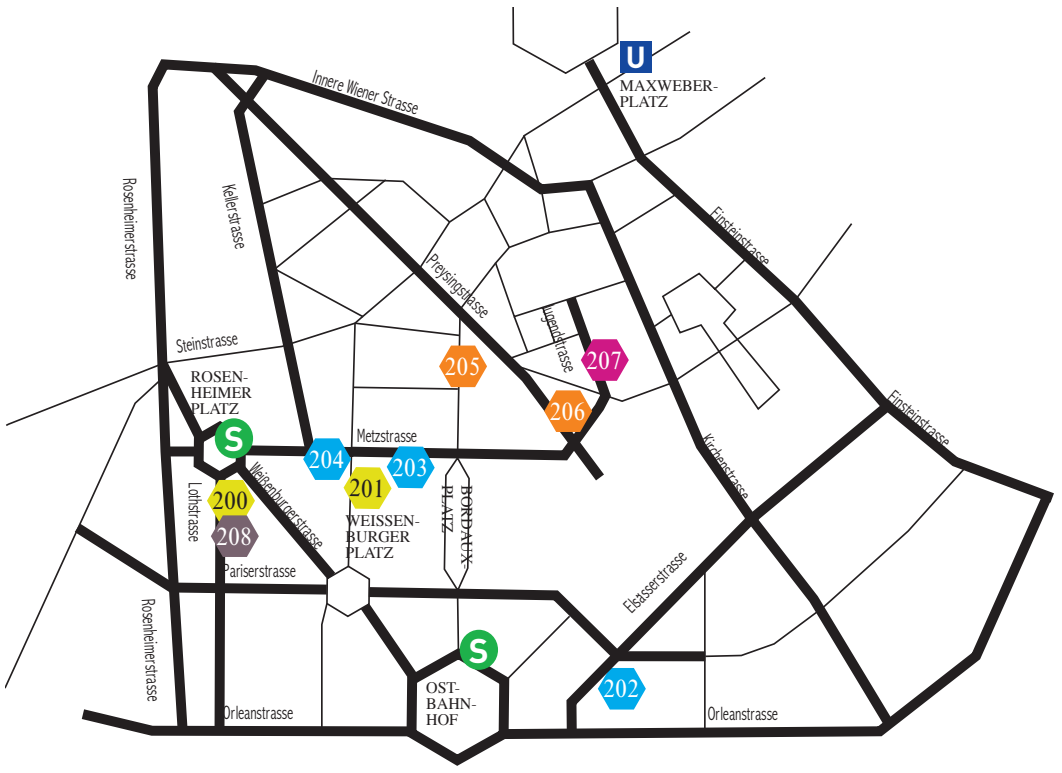
28. (SA) **KILL THE TILLS Sommerfest**
1. OG Kantine, Parkdeck, 19:00 Uhr

– DJ KAOS *(DFA rec./ Jolly Jams | Berlin)*
– MIRKO HECKTOR *(Mjunik Disco)*
– KILL THE TILLS *(Paris & Vienna & Munich)*
– MARVIN & VALENTINO *(Täxiiee Drivöhr)*

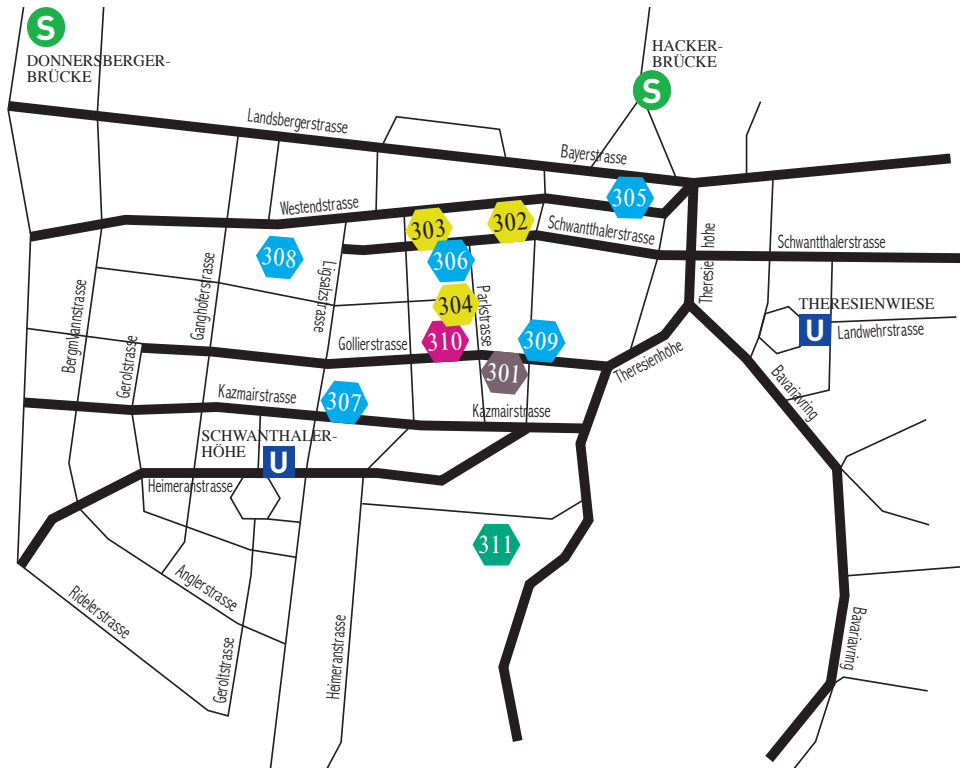
Ende August gibt es noch einmal ein schönes Sommerfest: KILL THE TILLS laden nach PUERTO GIESING ein. Das große offene Parkdeck wird bespielt, bekocht und begossen. DJ KAOS kommt aus Berlin und hinterlässt mit seinem neu gegründeten Label „Jolly Jams“ hoffentlich wieder ein Stückchen verbrannter Erde. Es wird also noch mal heiss im Giesinger Hafen. MARVIN & VALENTINO verzichten auf Portugals Strände um dabei zu sein und MIRKO HECKTOR und die EURO GUYS veranstalten zum zweiten Mal das offene I-Pod battle.
Um bis dahin die Zeit totzuschlagen veranstalten wir ein Flyerdesign Wettbewerb. Die Vorlage kann online vom Blog www.paleiscolor.de herunter geladen und aus dem Super Paper in Printversion entnommen und anschließend umgestaltet werden. Unter den Einsendungen werden die drei Besten mit Vinyl, T-Shits, Gästelisteplätzen, Getränkemarken und Steaksandwiches belohnt. Mehr dazu auf www.superpaper.de!

Das Programm von Puerto Giesing kann sich kurzfristig ändern, dafür bitte wir um euer Verständnis... Immer auf dem neusten Stand seit ihr mit http://puerto-giesing.de und Facebook.
and don´t forget to enjoy the summer

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.



Haidhausen



Westend

63	ERSTE LIGA	Thalkirchnerstr. 2	www.ersteliga.com
64	MILCHBAR	Sonnenstr. 12	www.milchundbar.de
65	ELLI DISCO	Elisenstr. 3	www.ellidisco.de
66	ROTE SONNE	Maximiliansplatz 5	www.rote-sonne.com
67	HARRY KLEIN	Sonnenstr. 8	www.harrykleinclub.de
68	MUFFATHALLE (AMPERE)	Zellstr. 4	www.muffathalle.de
69	ATOMIC CAFÉ	Neuturmstr. 5	www.atomic.de
70	CORD	Sonnenstr. 18	www.cord.tv
71	CHACA CHACA	Landwehrstraße 16	www.chaca-chaca.de
72	KUNSTRAUM	Holzstr. 10	kunstraum-muenchen.de
73	KUNSTVEREIN	Galeriestr. 4	kunstverein-muenchen.de
74	GALERIE KARL PFEFFERLE	Reichenbachstr. 47-49 RGB	www.gkpf.de
75	GALERIE WITTENBRINK	Jahnstr. 18	www.galeriewittenbrink.de
76	IM WELTRAUM	Rumfordstr. 26	www.weltraum26.de
77	RESIDENZ THEATER	Max-Joseph-Platz 1	bayerischesstaatsschauspiel.de
78	GALERIE VAN DE LOO	Maximilianstr. 22	www.galerie-vandeloo.de
101	ROBOT	Leopoldstr. 69	089 34 36 32
102	MUNICH-SNEAKERS	Enhuberstr. 7	www.munich-sneakers.de
103	MESCHUGGE 54	Türkenstr. 54	www.meschugge54.de
104	ZIMTSTERN	Türkenstr. 80	www.zimtstern.com
105	UNNH!	Feilitzschstr. 1	www.unnh.com
106	AMERICAN APPAREL	Schellingstr. 11	089 27 37 23 06
107	AMERICAN APPAREL	Amalienstr. 44	089 27 37 04 81
108	FLIP	Feilitzstr. 4-6	089 38 08 86 59
108	FLIP OUTLET	Feilitzschstr. 12	
109	ZENTGRAF	Ainmillerstr. 10	www.zentgraf-lifestyle.com
110	CARHARTT STORE	Münchner Freiheit 2	carhartt-streetwear.com
111	HARVEST	Zieblandstr. 5	www.hrvst.de
112	KOTON	Georgenstr. 51	koton.de
113	FLOTTENHEIMER	Türkenstr. 52	Hinterhof
114	MACHIMA	Schellingstr. 15	www.machima.de
115	LADEN	Türkenstr. 37	www.zumladen.de
116	BARER 61	Barerstr. 61	www.barer61.de
117	CAFÉKIOSK	Barerstr. 45	www.cafevalderama.com
118	CAFÉ JASMIN	Augustenstr. 47	www.cafe-jasmin.com
119	GIULIA	Theresienstr. 114	089 89 05 98 09
120	TIMBALLO	Gabelsbergerstr. 9	0157 725 213 54
121	FRÄULEIN MÜLLER	Adalbertstrasse 21	089 28 78 86 70
122	T.61 BIRINCI DÖNER	Türkenstr. 61	80799 München
123	POMMES BOUTIQUE	Amalienstr. 46	www.pommesboutique.de
124	LE FLORDIA	Georgenstr. 48	089 44 42 95 55
125	DIE BLAUE DONAU	Elisabethstr. 12	089 27 27 22 01
126	GESELLSCHAFTSRAUM	Augustenstr. 7	der-gesellschaftsraum.de
127	COSMOGRILL	Maximilianstr. 10	www.cosmogrill.de
128	VEREINSHEIM	Occamstr. 8	www.vereinsheim.net
129	FREEBIRD	Nordendstr. 12	089 27 37 45 20
130	EDMOSES	Prinzregentenstr. 3	www.edmosesbar.com
131	P1	Prinzregentenstr. 1	www.p1-club.de
132	HAUS DER KUNST	Prinzregentenstr. 1	www.hausderkunst.de
133	KAMMERSPIELE	Falkenbergstr. 2	muenchner-kammerspiele.de
134	PINAKOTHEK (MOD.)	Barerstr. 40	www.pinakothek.de
135	VOLKSTHEATER	Briennerstr. 50	muenchner-volkstheater.de
136	TRAVERSÉE	Türkenstr. 11	www.traversee.com
137	STEINLE CONTEMPORARY	Kurfürstenstraße 29	steinle-contemporary.de
138	STEPHANIE BENDER	Schleissheimerstr. 9	www.stephaniebender.de
139	LENBACHHAUS	Luisenstraße 33	www.lenbachhaus.de
140	GALERIE RÜDIGER SCHÖTTLE	Amalienstraße 41 Rgb.	www.galerie-schoettle.de
141	GALERIE SONJA JUNKERS	Amalienstr. 45	www.sonjajunkers.com
200	THOKK THOKK	Lothringerstr. 1	www.thokkthokk.com
201	HUBERCRAFT	Sedanstr. 23	www.hubercraft.de
202	CAFÉ LIEBLING	Elsässerstr. 25	089 32 49 67 74
203	DER GRENZGÄNGER	Wörthstr. 18	der-granzgaenger.de
204	FORTUNA	Sedanstr. 18	www.fortuna-cafebar.de
205	NOMIYA	Wörthstr.7	www.nomiya.de
206	ZUM KLOSTER	Preysingstr. 77	089 44 70 56 4
207	RAKETE	Johannisplatz 11	www.raketebar.de
208	LOTHRINGERSTRASSE13	Lothringerstr. 13	www.lothringer13.de
301	STUDIO GREEN	Gollierstr. 17	
302	DAMEN-/HERRENABTEILUNG	Schwanthalerstr. 156	089 54 03 02 54
303	NEONDORN STORE	Schwanthalerstr. 160	neondornstore.de
304	PARKE 6	Parkstr. 6	www.parke6.de
305	JOSEFA	Westendstr. 29	www.josefa.eu
306	MARAIS	Kazmairstr. 24	www.cafe-marais.de
307	MÜLLER & SÖHNE	Kazmairstr. 28	089 45 23 78 67
308	ZUR SCHWALBE	Schwanthalerstraße 149	089 44 23 90 28
309	DAS NEUE KUBITSCHECK	Gollierstr. 14	www.cafe-kubitscheck.de
310	KILOMBO	Gollierstr. 18	www.kilombo.de
311	ALTE KONGRESSHALLE	Theresienhöhe 15	www.dieregistratur.de

SHOPS CAFES FOOD BARS CLUBS ART

FILM

ES MENSCHELT

SECHS US-SERIEN, ÜBER DIE WIR MORGEN SPRECHEN.

TEXT

Mathias Kilian Hanf

The revolution will not be televised ist so 90er. Seitdem ist die Fernsehlandschaft in Amerika mit solchen Dingen wie Character-Development, übergeordneter Dramaturgie und dem Prinzip WTF? kräftig aufgemischt worden. Gefallen hat die Revolution im TV uns Zuschauern, und damit auch den Studiobossen. Wie schön, denn das Fernsehprogramm von morgen enthält wieder einige Serienperlen.

An den Erfolg von *Mad Men* und *Breaking Bad* versucht der kleine Kabelsender AMC mit zwei Projekten anzuknüpfen. In **Rubicon** deckt eine Spezialeinheit aus Codeknackern und Rätselexperten eine Verschwörung auf, die sich bis in die höchsten Kreise zieht. Hochspannung in netten kleinen Häppchen, während die Serie noch etwas tut, was der Konkurrenz um Sondereinheiten so oft fehlt: Sie menschelt. Hauptdarsteller James Badge Dale aus The Pacific nimmt man ab, wie er sich nach dem Tod seiner Familie am 11. September in Arbeit verkriecht, dabei niemals lächelt und seinen eigenen Geburtstag vergisst. Mehrdimensionale Charaktere in Verbindung mit konspirativen Kreuzworträtseln – mein Herr, *Rubicon* birgt Potential.

The Walking Dead basiert auf dem gleichnamigen Comic und stammt von Frank Darabont, dem Regisseur von The Green Mile. Die aufwendig produzierte Serie präsentiert sich vor der verzerrten Kulisse eines endzeitlichen Zombie-Trips. Jedoch ist hier schnell klar, dass der wahre Feind nicht die Horden an Untoten sind, die durch Amerikas Vorstädte und Supermärkte wandern, sondern die übriggebliebenen Menschengruppen, die in ihrer Trostlosigkeit und dem Überlebenskampf zu allem fähig sind. Außerdem will man in Sachen Blutmenge neues Terrain betreten. Also, Splatter meets Sozialdarwinismus meets Serienformat. Nice.

Mit **The Big C** setzt der Sender Showtime seinen Anti-Helden Dexter Morgan, Nancy Botwin und Hank Moody noch einen mit ins Boot, nämlich die sympathische Catherine Jamison (Laura Linney). Sie hat unheilbaren Krebs, doch damit endet ihr Leben nicht, es fängt erst richtig an. Ehe, Arbeitsleben und Vorstadtdasein werden ab jetzt nach Lust und Laune gelebt. Das endet meist im Durcheinander, das wir mal weinend, mal lachend miterleben dürfen. Cancer als Comedy verpackt? Dramedy – so nennt sich das wohl, und es geht auf. Autorin Darlene Hunt gelingt es vor allem in den Dialogen, uns einem ernsten Thema einfühlsam näherzubringen. Übrigens bis in die Nebenrollen mit Liam Neeson, Idris Elba und Gabourey Sidibe exzellent besetzt.

Rechtmäßiger Nachfolger von *The Sopranos* könnte **Boardwalk Empire** werden, das vom gleichen Autor stammt, und ab September auf HBO läuft. Mit Martin Scorsese als Produzent und Regisseur und der hübschen „Based on a True Story"–Ankündigung im Trailer hat dieses Epos überhaupt keine Möglichkeit, etwas Geringeres als eine geniale Mafia-Milieustudie zu werden. Amerika im Wandel der 20er Jahre, es geht um Prohibition, Glücksspiel, Bandenkriege, Bordelle und den Traum, es vom Tellerwäscher zum Millionär zu schaffen. Herrlich, wie hier während Schießereien und Sex alter Gitarren-Rock eingespielt wird. Farbe verleihen dieser düsteren Unterwelt vor allem seine Protagonisten. Steve Buscemi, auch ein alter Bekannter aus The Sopranos, spielt den Gangster Enoch „Nucky" Thompson. Mit dabei sind noch Michael Shannon, Michael K. Williams (Omar Little aus The Wire) und der Brite Stephen Graham als junger Al Capone.

018 HELENA no 003

Und auch zwei neue Sitcoms haben es in sich, und erscheinen sogar verträglich fürs deutsche Vorabendprogramm, im Gegensatz zu Obenstehendem. Beide sendet CBS, die ihrem etablierten Comedy-Segment aus *Two and a Half Men, The Big Bang Theory* und *How I Met Your Mother* somit noch zwei Sahnehäubchen aufsetzen können. **Mike & Molly** von Chuck Lorre *(Two and a Half Men)* handelt von einem übergewichtigen Pärchen. Er möchte abnehmen, sie hingegen wirkt mit sich selbst zufrieden. Hinter der komödiantischen Fassade zeigt sich CBS zeitgemäß zur Generation Big Mac vs. Next Topmodel. Ähnlich wie bei Lorres anderen Projekten brauchen wir uns davon zwar nicht viel Abwechslung oder Tiefgang erwarten, unterhalten könnte uns *Mike & Molly* trotzdem.

Genauso **Shit My Dad Says**, die erste Serie, die auf einem Twitter Feed basiert. Darauf postete Justin Halpern damals die politisch unkorrekten Kommentare seines Vaters Sam. Die Sitcom stellt diese unangenehmen Situationen im Familienleben nach, wobei Mr. William „I am sorry, I can't hear you over the sound of how awesome I am" Shatner den Vater mimt. Seit *The Office* und *Curb Your Enthusiasm* hat Fremdschämen in Serien Hit-Potential, so auch *Shit My Dad Says*. Offiziell wurde der Titel übrigens als „Bleep My Dad Says" entschärft. Für ordentliches Rumgefluche dann doch lieber auf HBO umschalten.

Für alle Genießer, die mitgucken und -reden wollen, hier noch die Startdaten:

Rubicon: 1. August 2010, AMC
The Walking Dead: vsl. Oktober 2010, AMC
The Big C: 16. August 2010, Showtime
Boardwalk Empire: 19. September 2010, HBO
Mike & Molly: 20. September 2010, CBS

018 HELENA no 001

eingang 17.07.2010 23:47 uhr ... die ersten gäste kommen

personal toilette ... 26.02.2010 00:33 uhr - press pics hardton

03.07.2010 01:20 uHr groovearbano ... live

16.07.2010 02:36 uhr nach langer zeit ... das legendäre trüby trio wieder vereint.

komplex it ... live - 07.11.2009 03:12 uhr

permanent vacation disco reunion 23.07.2010 06:44 uhr
... tom hioly, dj harvey und benjamin fröhlich

private fotos von elli.

KILLTHETILLS SOMMERFEST

Sa. 28ter August 2010

ab 19h auf dem Parkdeck

PUERTO GIESING

(Tegernseer Landstr.64)

ab 22h Kantine & Casino

DJ KAOS

(DFA / Jolly Jams)

Team from Hell BBQ

MARVIN&VALENTINO

(Tell Your Taxi driver/Erste Liga)

MIRKO HECKTOR &LES EURO GUYS

(Blumenbar/Puerto Giesing)

the
SUPER———PAPER
Fashionessay
by
AUGUST CC
www.augustcc.com.

Models:
ANDREA, MARIA, WANDA

Sunglasses:
LOZZA, NEON ITALY DESIGN,
PRADA, RAY BAN

AUG

DONNERSTAG
05.08.

CORD:	Mariemarie, live
EDMOSES:	Bussi Bussi
ELLI DISCO:	Four Brothers
HARRY KLEIN:	Philipp Blecha, Moritz Gaudlitz, Sascha Siebler
PIMPERNEL:	
PUERTO GIESING:	Ghost Lecture (1. OG Kantine+Casino, 21 Uhr) 05.- 08.08. Buy or cry #03 (EG, 11:00 - 20:00)

FREITAG
06.08.

AMPERE:	Club2 pres. Tour de France
CHACA CHACA:	Metro Area (Environ – New York), Patrick Baer
CRUX:	Shir Khan
EDMOSES:	Katmando
ELLI DISCO:	TLT – the Lost Tapes
HARRY KLEIN:	Heartthrob, live; Ana, Julietta, Philipp von Bergmann, Matze Cramer....
PIMPERNEL:	
PUERTO GIESING:	Razzle Dazzle: Mosh Mosh, Tom Wu und FAVORIT BAR präsentiert Dawn of the Dead (1. OG Casino, 21:00 Uhr)
ROTE SONNE:	5Years Rote Sonne Part1 pres. Prins Thomas, Margaret Dygas, Flug8, live;

SAMSTAG
07.08.

AMPERE:	3 Jahre Gute Laune Hoch Zehn pres. Niels van Gogh, Linus, Carlos Mendes, Rainer Weichhold, Adrian Bahil, Goldjungen...
ATOMIC CAFÉ:	Follow the white rabbit
CHACA CHACA:	Pier Bucci live (Cadenza), Tonio Barrientos
CRUX:	Buster Blow
EDMOSES:	Beastin Bro´s
ELLI DISCO:	elliManie
HARRY KLEIN:	Richard Bartz, Savas Pascadilis, Sissi
PIMPERNEL:	
PUERTO GIESING:	decks for myanmar - Skatecontest am Parckdeck, Contest ab 18:00 Uhr - Party mit Chromemusic ab 23:00 Uhr
ROTE SONNE:	5Years Rote Sonne Part2 pres. Martyn, Oleg Poliakov, Anette party

MONTAG
09.08.

PIMPERNEL:	Monday Delight
PUERTO GIESING:	Konzert Violet Violet +Mondo Ray (1. OG Kantine+Casino, 21:00 Uhr)

DIENSTAG
10.08.

PIMPERNEL:	The Heart of Munich

MITTWOCH
11.08.

PIMPERNEL:	Stay on the Scene
PUERTO GIESING:	Lesung: „Vom Boden unserer Kammern- Wos hosd gsogt?“ (1. OG Kantine, 20:00 Uhr)

PUERTO GIESING SUMMER BLOCKPARTY 21|08|2010 MÜNCHEN

OUTDOOR | PARKDECK AB 12:00

HOST:
Talin Lopez (Buntlack)
Michael Kuchar (Fresh Inside, M94,5)

LIVE KONZERT:

MAIN CONCEPT
(David Pe, Explizit, Glamerlicious)

KARL HECTOR & THE MALCOUNS
(feat. members of poets of rhythm & whitefield brothers)

TEAM MAKASI
(Roger Reckless & Boshi San)

DEEJAYS:
AROK
DON SCHMOKO
KATMANDO
REW

TOP SPRAY SHOW

SONIC (TSR) **SHAME** (M) **WON** (M)
SAT ONE (M) **REW** (SKS | KREUZBERG)
THE CHOSEN FEW CREW (HD)
BUNTLACK CREW:
RIKO, BAKS, ALOIS, DIABLO, CHILL, ACID79
SKETCHED CREW:
EAZY, JEROO, LAW ONE, BURNS 124
GHOSTYARD (M) **MISTER** (M)
PYRO (B) **FENCE** (G) **DYSET** (M)

I BET U BREAK! BREAKDANCE BATTLE 15:00 - 20:00

Preisgeld: 300 EUR
Anmeldung über battle@bunt-lack.de

GHOST ROCKZ (Zürich/CH)
ROCKING BOYZ (Lodz/PL)
FLEXIBLE FLAV (Sacramento/USA)
LIVIN' DEAD ARMY (Turin/IT)
LOS CABALLEROS / R2B (M | IN | WEN)
711 (Stuttgart/D)

JUDGES:
BBOY SICK AL ALBERT (Flexible Flav/Livin´dead army)
BBOY HANS (Los Caballeros/R2B)

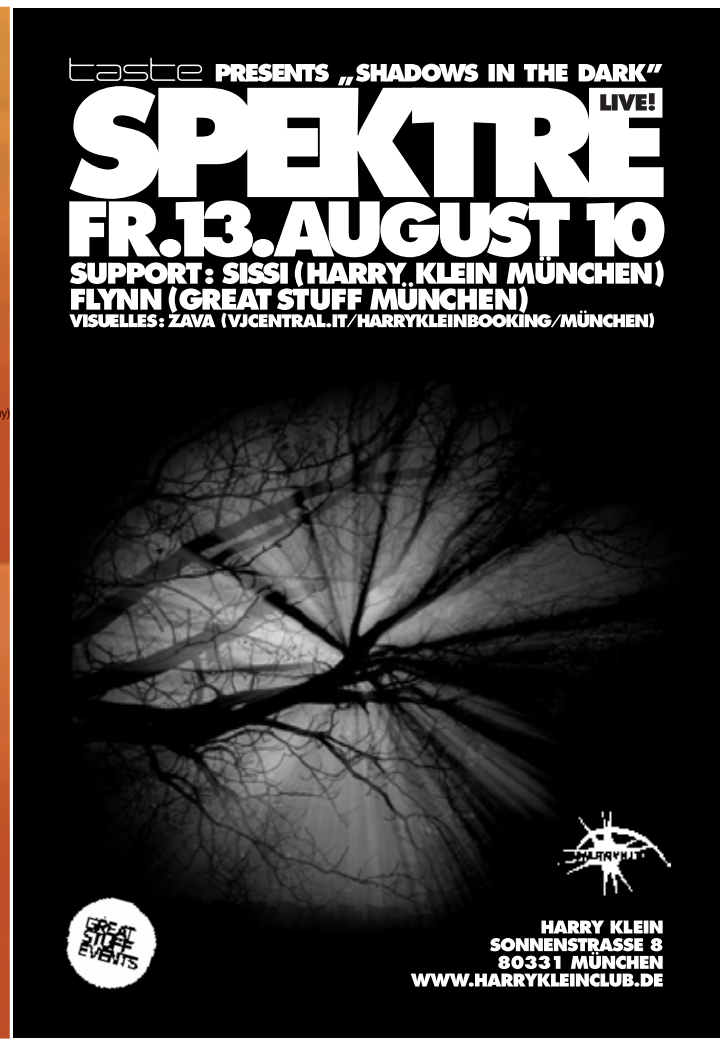
JAM ON IT 22:00 - 6:00

DEEJAYS:
FLORIAN KELLER (Partykeller)
GROOVEARBANO
KARL HECTOR AND THE MALCOUNS (LIVE)
PLASTIK JUGGANOTS (LIVE) on 4 Decks & 1 MPC
(Roger Reckless, Al Rock, Explizit, Hr. Minute)
ANALOG ROLAND ORCHESTRA (LIVE)
4 BROTHERS (Stay on the Scene)
komplex IT (live!)
KOOL MISTER DJ

AUSSTELLUNG „ET 420 SCHMANKERL“:
Die „gute alte S-Bahn“/MunichTrainwriting
(vandal.de)
MONACO NIGHTS part 2 (DVD preview)

TICKETS:
12-22 Uhr : 8 EUR | 22-06 Uhr : 12 EUR | All Day : 15 EUR

mtn TEAM FROM HELL BUNT LACK SKETCHED.DE



U S T

DONNERSTAG
12.08.

CORD: The Rumors, live
ELLI DISCO: Special Event
HARRY KLEIN: Andrea Di Rocco, Maxage, Fabian Kranz, Sebastian Galvani,
PIMPERNEL:
PUERTO GIESING: Ghost Lecture: Kult Film Regisseur, Autor und Darsteller Rainer Knepperges (21:00 Uhr)

FREITAG
13.08.

ATOMIC CAFÉ: Follow the white rabbit mit Amre Ibrahim und Jay Scarlett
CHACA CHACA: Extrawelt live (Cocoon– Hamburg), Patrick Baer
CRUX: Acidkids
EDMOSES: San Gabriel
ELLI DISCO: 2 Jahre Blast of Silence pres. Roland Appel & Der Brane
HARRY KLEIN: Taste pres. Spektre, Sissi
PIMPERNEL:
PUERTO GIESING: Patrick Mohr & Dj Hell (UG, 23:00 Uhr)
Razzle Dazzle: Chuckamuck (1. OG Casino, 22:00 Uhr)
ROTE SONNE: Zombokombo pres. „Ferien auf dem Bauernhof“ mit Pollyester, Kitt Bang, Dompteur Mooner, DJ Kaput

SAMSTAG
14.08.

AMPERE: Wipe Out
CHACA CHACA: Heiko MSO (Ongaku/Playhouse), Herr Kanzler
CRUX: Hip Hop Don‘t Stop
EDMOSES: Sommerfest mt Smith & Smart
ELLI DISCO: elliManie: Jan Peter, Wolfgang Stahl, Migumatix
HARRY KLEIN: Robert Babicz, live; Julietta, Benna
PIMPERNEL:
PUERTO GIESING: YUM YUM (UG, 23:00 Uhr)
Minga Beats (1. OG, 23:00 Uhr)
ROTE SONNE: Candy Club mit Thomas Lechner

SONNTAG
15.08.

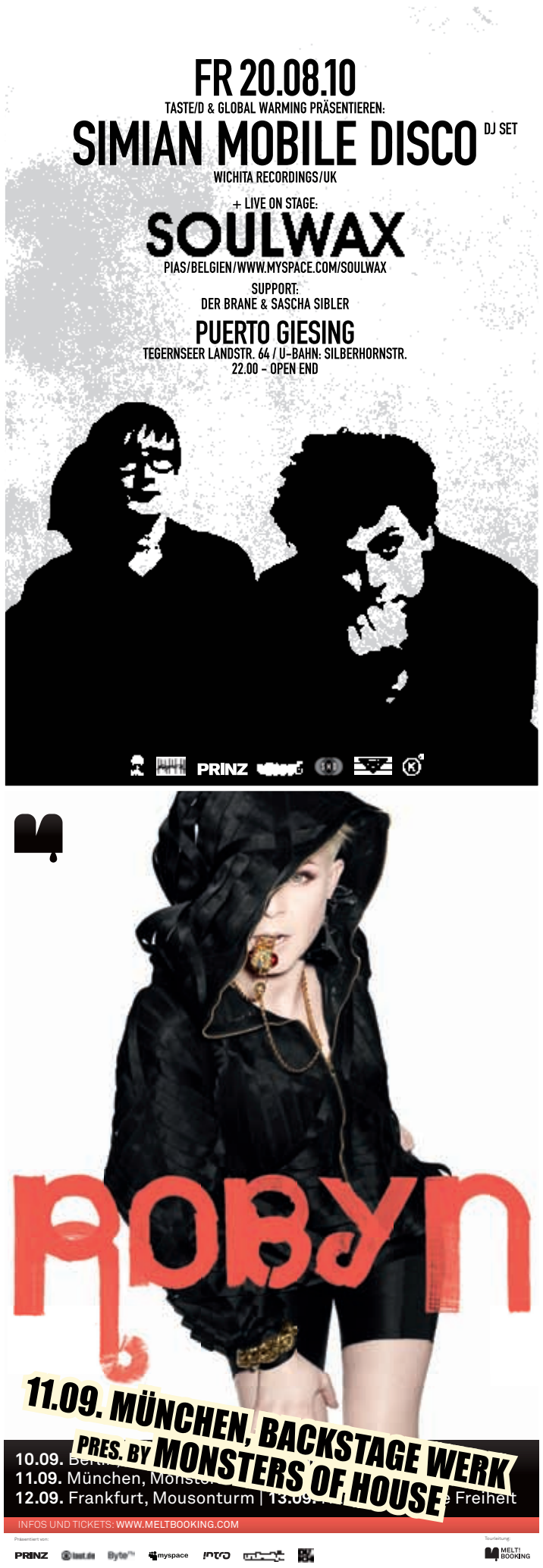
PIMPERNEL:
PUERTO GIESING: Familienprogramm „The Masters of Disasters“ Parkdeck, 15:00 Uhr
SUMMER DAZE OPEN AIR: Marc Houle,live!, Heartthrob, live! 200 an One,live!, Sascha Dive, Fabrizio Maurizi, Mathew Dear....

MONTAG
16.08.

PIMERNEL Monday Delight
PUERTO GIESING: 16.–18. Puerto Giesing Goes Circus, Parkdeck, 14:00 Uhr

DIENSTAG
17.08.

PIMPERNEL: The Heart of Munich
PUERTO GIESING: Nerd Nite (EG, 20:00 Uhr)



AUG

DONNERSTAG
19.08.

CRUX:	Die Antwoord live
CORD:	Kristal & Jonny Boy, live
ELLI DISCO:	Ellifant
HARRY KLEIN:	Mirco Schilk, Floorist, Phil Slide
PIMPERNEL:	
PUERTO GIESING:	Ghost Lecture: Bernadette Obergrußberger - Elsa Schiaparelli (1. OG Kantine, 21:00 Uhr)

FREITAG
20.08.

CAFÉ MUFFATHALLE:	Halli Galli Drecksound
CHACA CHACA:	Steve Bug (Pokerflat – Berlin), Domenico D'Agnelli
CRUX:	BTYCL
EDMOSES:	Luvin Lou
ELLI DISCO:	Permanent Vacation: Record Release Night
HARRY KLEIN:	Compost Black Label pres. Snuff Crew, Thomas Herb
PIMPERNEL:	
PUERTO GIESING:	Simian Mobile Disco vs. Soulwax (UG, 22:00 Uhr, Konzertbeginn: 23:00 Uhr) Razzle Dazzle: Kid Mmmurphy und Glasnost AG (1. OG Casino, 22:00 Uhr)
ROTE SONNE:	Daniel Dreier, Anette Party,Felix Müller

SAMSTAG
21.08.

ATOMIC CAFÉ:	Follow the white rabbit
CHACA CHACA:	Markus Fix (Cocoon/Cecile/Below – FFM), Patrick Baer
CRUX:	NICE!
EDMOSES:	Mashgraft & Matiske
ELLI DISCO:	elliMani; Tonka & Migumatix
HAUS DER KUNST/TERASSENSAAL:	erste Liga pres. A-TRAK;
HARRY KLEIN:	Franco Cinelli, Violett, kid.chic
PIMPERNEL:	
PUERTO GIESING:	Puerto Giesing Summer Block Party – Live On Stage: Main concept – karl hector & the malcouns (Poets of Rhythm) – PLASTIK JUGGANOTS (Live! on 4 Decks & 1 MPC - Roger Reckless & Al Rock, Explizit, Mr. Minute)- KOMPLEX IT – analog roland orchestra - team makassi (Roger Reckless & Boshi Sun) – DJ´s Florian Keller - Groovearba - no - arok - katmando - don schmokO 4Brothers (Le Discoboulet / Resus / Law one /Riko 81)
ROTE SONNE:	Efdemin, RNDM, Marko Zenker, live

SONNTAG
22.08

PIMPERNEL:	Sunday Delight

MONTAG
23.08

PIMPERNEL:	Monday Delight

MITTWOCH
25.08.

PIMPERNEL:	Stay on the Scene

U S T

DONNERSTAG
26.08.

CORD: Jules & Dices, CD Release Party
ELLI DISCO: Le Flash Cabaret
HARRY KLEIN: Marco Zenker, live; Dario Zenker, live; Mueller, Maxim Terentjev
PIMPERNEL:
PUERTO GIESING: Ghost Lecture: Maria Ines Plazo über Eduardo Sola Franco
+ Rosalie & Jakob LIVE! (1. OG Kantine, 21:00 Uhr)

FREITAG
27.08.

CHACA CHACA: Dorfner & Beeling (Zusammenspiel/Cafe King– München),
Kamis Coex (Stoerkult - München), KurtUnfug (StoerKult)
CORD: Der Brane
CRUX: Playoff
EDMOSES: Monaco Calcio
ELLI DISCO: Monaco Calcio pres. Kasper Bjorke;
HARRY KLEIN: Brett Johnson, Julietta, Ana
PIMPERNEL:
ROTE SONNE: Great Stuff pres. Mendo, Rainer Weichhold, Markus Mehta

SAMSTAG
28.08

ATOMIC CAFÉ: Follow the white rabbit
CHACA CHACA: youANDme (Rotary Cocktail/Dekadent/Platzhirsch – Berlin), Alma Gold
CRUX: Pump Up The Jam
EDMOSES: Permanent Vacation
ELLI DISCO: elliManie meets Elaste'; Le Discoboulet,
Michael Reibroth, Groovearbano
HARRY KLEIN: Alex Smoke, live; Nico Purmann, Dario Zenker
PIMPERNEL:
PRATERINSEL: Isle of Sound pres. Oliver Koletzki, Play Paul, TokTok vs Sofi e O.
PUERTO GIESING: Yum Yum (UG, 23:00 Uhr)
Kill the Tills Sommerfest (1.OG Kantine, Parkdeck. 19:00)
– Dj kaos (DFA rec./ Jolly Jams / Berlin) – Mirko Hecktor (Mjunik Disco) – Kill the till's (Paris & Vienna & Munich)
– Marvin & Valentino (Täxiiee Drivöhr)
ROTE SONNE: Tobias, live; Matze Cramer, Philipp von Bergmann

SONNTAG
29.08

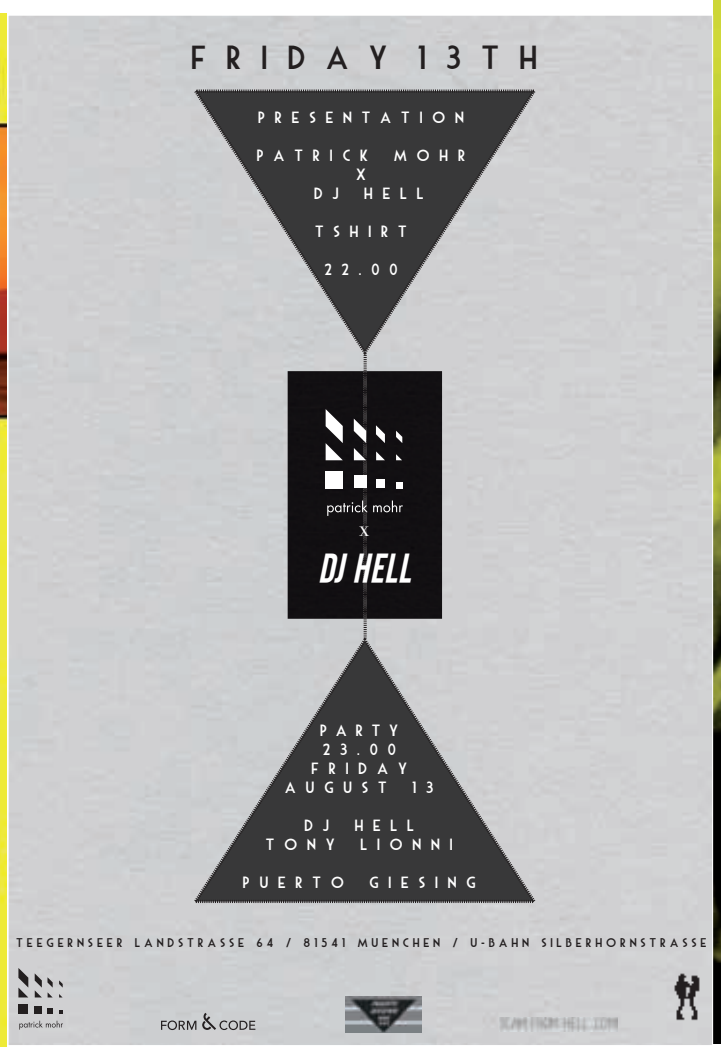
PIMPERNEL: Sunday Delight

MONTAG
30.08

PIMPERNEL: Monday Delight

DIENSTAG
31.08

PIMPERNEL: The Heart of Munich



Made in Downtown LA
Sweatshop Free
www.americanapparel.net

American Apparel®

München 1
Schellingstraße 11
80799 München
Tel. +49 (0) 89 273 723 06

München 2
Amalienstraße 44
80799 München
Tel. +49 (0) 89 273 704 81

München 3
Sendlinger Straße 24
80331 München
Tel. +49 (0) 89 238 884 64

To learn more about our company, to shop online, and to find all store locations, visit our web site.